



Chron. o 37^a

Chronographischer
Geschichts-Atlas

für

Schule und Haus.

Von

K a r l R i k l i .



Leipzig:

F. A. B r o c k h a u s .

—
1876.

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.



Vorbemerkungen.

Mit dem „Chronographischen Geschichts-Atlas“ hab ich eine Idee, die mich seit Jahren beschäftigte, zu verwirklichen gesucht. Derselbe soll die historischen Daten und Begebenheiten nach ihrer zeitlichen Gruppierung dem Auge in ähnlicher Weise darstellen, wie der geographische Atlas die Theile der Erde nach ihrem räumlichen Verhältniss zueinander; er soll ein für die Sinne anschauliches Bild von der geschichtlichen Zeitfolge bieten, ein Bild, welches sich dem Gedächtniss dermassen einprägt, dass es sowol in seinen allgemeinen Umrissen wie in jedem einzelnen Punkte dem innern Blick allezeit gegenwärtig bleibt und zum unverlierbaren Eigenthum des Geistes wird.

Zwei Mittel sind angewandt worden, um die erstrebte Anschaulichkeit zu bewirken: erstens planmässige Vertheilung der Zeiträume auf den für das Werk bestimmten Raum; zweitens Colorirung nach einer unterscheidenden Farbenreihe.

A. Oertliche Vertheilung der Zeiträume.

- 1) Dem V., IV. und III. Jahrtausend vor Chr. (S. 1) ward zusammen nur eine Seite gewidmet, damit der Beschauer sogleich den Eindruck empfangen, wie wenig die Geschichte uns aus dieser noch fast ganz mythischen Zeit überliefert hat.
- 2) Das II. Jahrtausend vor Chr. (S. 2—4), wo die Quellen schon etwas reichlicher fliessen, ist in seine Jahrhunderte zerlegt.
- 3) Von 1000 — 600 vor Chr. (S. 5—12) wurden die Jahrzehnte aufgeführt, immer 5 auf der Seite, folglich ein Jahrhundert auf jedem Blatte.
- 4) Mit 600 vor Chr. (S. 13) beginnt dann die unverkürzte Durchführung des dem Atlas zu Grunde liegenden und ihm eigenthümlichen Systems, das sich nach folgendem Schema gestaltet:

Jedes einzelne Jahr, mag ein geschichtliches Ereigniss davon berichtet sein oder nicht, hat seinen besondern, durch Striche eingefassten gleichen Raum; ausserdem ist jede 5jährige Periode durch einen schwachen Doppelstrich ===== , jede 10jährige durch einen starken einfachen Strich ————— abgegrenzt; 25 Jahre nehmen 1 Seite, 100 Jahre 4 Seiten ein.

Dieser Rahmen umspannt mit streng consequenter, ausnahmsloser Gleichmässigkeit das chronologische Geschichtsbild von 600 vor Chr. bis 1788 nach Chr.

- 5) Nur für die letzten 8 Jahrzehnte bis zur Gegenwart erwies sich wegen der Fülle von Thatsachen, welche einzelne Jahre, wie 1789, 1812—15, 1830, 1848, 1866, 1870, aufzuweisen haben, eine Erweiterung des Rahmens unvermeidlich. Im übrigen ist auch diese Periode unserm Decimalsystem in entsprechender Weise eingefügt, indem mit Ausnahme der Jahre 1789 und 1790 (S. 110) von da bis zum Schluss (S. 111 — 127) gleichmässig jedem Jahrzehnt ein Blatt zugetheilt wurde.

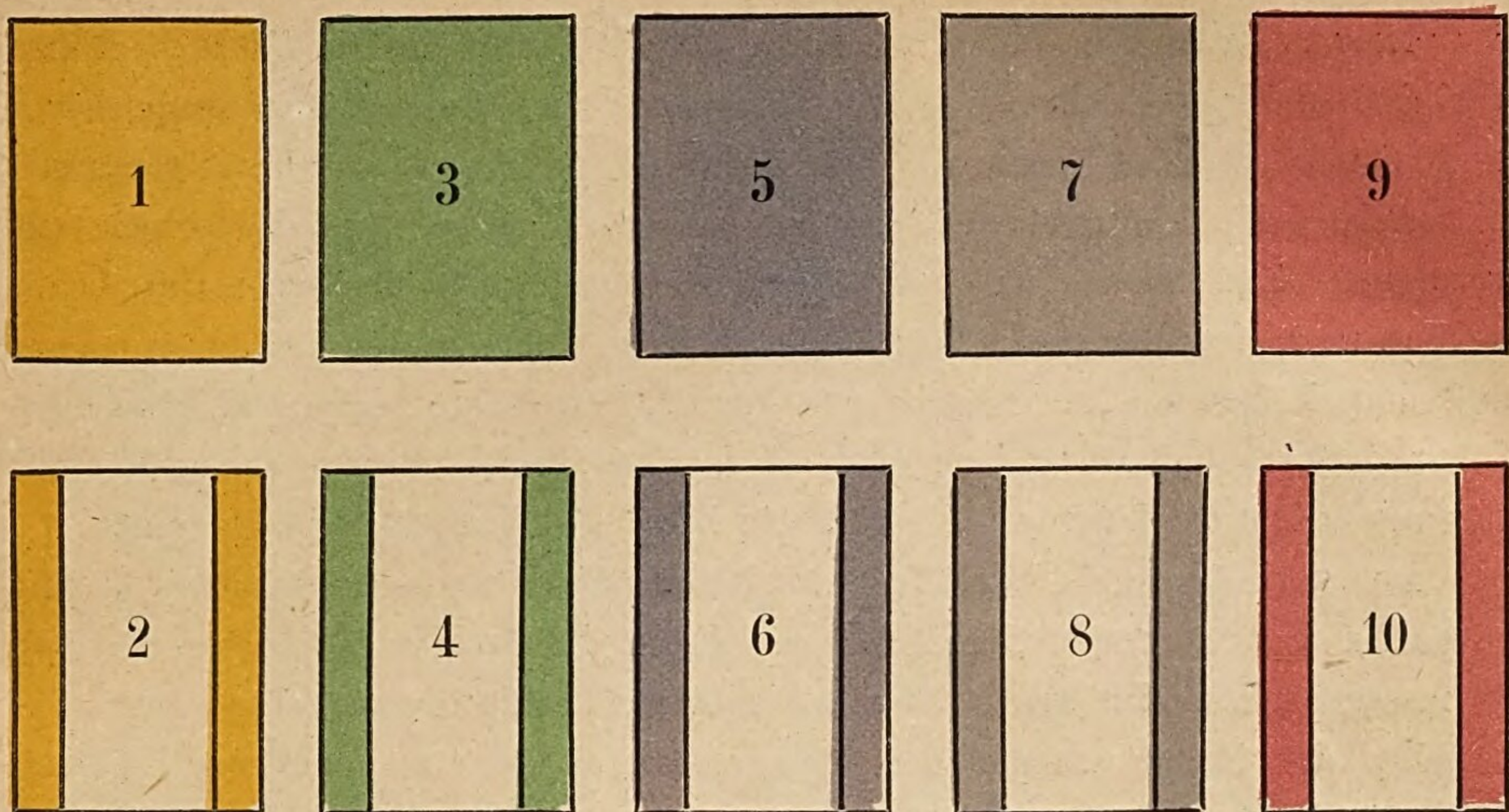
Man sieht, es findet eine streng systematische Vertheilung der Zeiträume über den ganzen Raum des Atlas wie über dessen einzelne Blätter und Seiten statt, so zwar dass jedem Jahrtausend, Jahrhundert, Jahrzehnt, ja jedem Jahr mit Nothwendigkeit gerade die von ihm ausgefüllte Stelle und keine andere zukommt. Wer nur einigen Orts- und Zahlensinn besitzt, wird sich mit Leichtigkeit das System zu eigen machen; es werden dann in seiner Vorstellung alle Räume des Atlas ihre feststehende chronographische Bedeutung haben und die Zeitdaten mit dem Ortsbilde unzertrennlich verbunden sein.

B. Die Colorirung.

Um der Auffassung und Bewahrung des Bildes noch weitem Vorschub zu leisten, ist auch, wie oben erwähnt, das Colorit zu Hülfe genommen und im Dienste des Systems verwendet worden. Die 5 regelmässig wiederkehrenden Farben: **Gelb, Grün, Blau, Violet, Roth***), bezeichnen, wo sie die ganze Papierfläche einnehmen, die ungeraden Zahlen 1, 3, 5, 7, 9, wo sie nur an den beiden Langseiten zur Rechten und Linken erscheinen, die geraden Zahlen 2, 4, 6, 8, 10. So entsteht die nachstehende Farben-Scala:

*) **Gelb, Blau, Roth** sind die einfachen 3 Grundfarben. Aus der Zusammenstrahlung von Gelb und Blau entsteht: **Grün**, von Blau und Roth: **Violet**.

Damit die Jahrhunderte vor Chr. von den entsprechenden Jahrhunderten nach Chr. sich unterscheiden, wurden beide zwar mit denselben Farben, aber in zwei verschiedenen Nuancen, einer helleren und einer dunkleren, colorirt.



Durch planmässige Anwendung dieser Scala gelang es, deutlich voneinander abzuheben :

- 1) von 5000 vor Chr. bis 2000 vor Chr. (S. 1) die Jahrtausende;
- 2) von 2000 vor Chr. bis 1788 nach Chr. (S. 2—108) die Jahrhunderte;
- 3) von 1789 nach Chr. bis 1875 nach Chr. (S. 109—127) die Jahrzehnte.

Bei seiner Einfachheit und Augenfälligkeit dürfte das Farbensystem ebenfalls leicht im Gedächtniss haften und in Verbindung mit dem Ortssystem für das Behalten der geschichtlichen Daten einen sichern und dauernden Anhalt gewähren.

Ueberdies unterliegt es wol keinem Zweifel, dass unser Atlas in die Einförmigkeit des trockenen Auswendiglernens von Namen und Zahlen, das gleichwol in keiner Wissenschaft und am wenigsten in der Geschichte erspart werden kann, eine willkommene Abwechselung zu bringen geeignet ist, weil die eigenthümliche Verbindung von Zeit und Raum, von Zahl und Ort, von Schrift und Farbe, wie sie hier geboten wird, zugleich die Denkkraft, die Combinationsgabe und die Phantasie des Lernenden in beständiger Thätigkeit erhält. Welchen Nutzen aber eine solche Steigerung der geistigen Anregung gewähren muss, welcher Vertiefung und Erweiterung der Geschichtsunterricht dadurch fähig, und wie sehr die Nachhaltigkeit der Eindrücke für das ganze Leben gekräftigt wird, bedarf keines weitem Nachweises.

Was den aufgenommenen Stoff betrifft, so hoffen wir, er liefere ein Gerüst der allgemeinen Weltgeschichte, das sowol für den Schulunterricht wie für die häusliche Wiederholung an Vollständigkeit nichts vermissen lasse. Selbstverständlich nur ein Gerüst; der Ausbau muss immer dem lebendigen Vortrage

des Lehrers oder dem Studium eines guten Handbuchs der Weltgeschichte vorbehalten bleiben. Auch die culturgeschichtliche Rubrik, welche in der Langseite zur Rechten die politische Geschichte begleitet, bringt ein reichhaltiges Material, jedenfalls genügend, um zu tieferm Eindringen in den Gegenstand anzuregen. Zudem bietet unser Atlas gegenüber andern tabellarischen Geschichtswerken noch den besondern Vorthail, dass infolge des Drucks auf Schreibpapier und der vielfach vorhandenen leeren Fächer dem Besitzer die Füglichkeit gelassen ist, etwaige Einschaltungen, sei es aus der politischen, sei es aus der Culturgeschichte, an der gehörigen Stelle in seinem Exemplar nachzutragen.

Das vorliegende Werk eröffnet die Reihe meiner nach dem gleichen System entworfenen chronographischen Arbeiten. Findet der Atlas den gehofften Anklang in massgebenden Kreisen, so werden zunächst chronographische Wandtafeln, die Hauptmomente der Weltgeschichte wie ein Panorama vor dem Blicke ausbreitend, sodann ein Geschichts-Atlas für den höhern Unterricht, endlich specialgeschichtliche Atlanten der wichtigsten Länder und Staatengruppen zur Ausgabe gelangen.

Wangen (im Canton Bern), 10. März 1876.

Karl Rikli.

Abbreviaturen.

Fldh. = Feldherr	s. = sein, seine
Hzg = Herzog	vgl. = vergleiche
Kg = König	a. = an, oder andere
Kgin = Königin	b. = bei
Ksr = Kaiser	dch = durch
S. = Sohn	geg. = gegen
T. = Tochter	i. = in
deut. = deutsch	unt. = unter
erm. = ermordet	v. = von
geschl. = geschlagen	z. = zum, zur
schl. = schlägt, schlagen	zw. = zwischen

Die Einklammerung [] bedeutet, dass der Zeitpunkt eines Ereignisses nicht *genau* sondern nur *ungefähr* angegeben ist.

Der Stern * hinter einer Jahrzahl zeigt an, dass zu den Daten dieses Jahres S. 129 — 130 eine ergänzende Notiz gegeben ist.

1500.		
1400.	<i>Ramses II.</i> (c. 1400—1350? schliesst ungünstigen Frieden mit den aufständischen Kheta im nördl. Syrien, nach der Schlacht am Orontes c. 1380): <i>beginnende Schwäche Aegyptens.</i> [Erhebung des assyrischen Reichs; Niniveh.] c. 1340. <i>Auszug der Israëlitin aus Aegypten.</i> Moses.	[Pelasger in Griechenland; älteste griechische Stämme- verbindung.] Drückende Bauten u. Verweichlichung in <i>Aegypten.</i> <i>Mosaische Gesetzgebung auf Sinai.</i> [<i>Pelasgische Bauten in Griechenland.</i>]
1300.	<i>Israëlitin in Canaan.</i> <i>Babylon v. d. Assyriern erobert.</i> c. 1290. <i>Ramses III.</i> schl. die Philister, siedelt sie an der Südküste v. Palästina an.	[Macht der <i>Achäer</i> u. <i>Danaer</i> im Peloponnes.]

1250.	[Ansiedlungen der Kanaaniter unt. Sidons Führung auf Cypem, den Inseln des Mittelmeers u. a. O.]	[<i>Phönizische Colonien in Griechenland. Sage v. Minos auf Creta, v. Cadmus in Theben.</i>]	[<i>Phönizischer Handel; Ausbildung d. Glasfabrication, Purpurfärberei etc. Lautschrift.</i>]
	1209. Sidon v. d. Philistern zerstört.		
1200.	Erhebung von Tyrus . [<i>Richterzeit in Israel.</i>]	[<i>Einigung griechischer Stämme u. Befreiung v. d. Phöniziern.</i> Der athenische Staat (<i>Theseus</i>). Seefahrten der <i>Minyer</i> (Argonautenzug). <i>Dorierherrschaft in Nord-Griechenland.</i>]	<i>Prophetenschulen in Israel.</i>
	<i>Samuel</i> in Israel.		
	c. 1120. <i>Tiglat-Pileser I.</i> in Assyrien.	[Wanderung der griechischen Stämme.] <i>Dorische Wanderung</i> angebl. 1104.	
1100.	<i>Phönizische Colonien in Spanien u. Afrika.</i> <i>Saul</i> ; Königthum in Israel. <i>Baktrien.</i>	Die <i>Dorier</i> nach <i>Doris</i> (später in den <i>Peloponnes</i> , Gründung v. <i>Sparta</i>). [<i>Dorischer Anfall auf Athen; Kodrus.</i>]	[Zarathustra (<i>Zoroaster</i>), baktrischer Religionslehrer u. Gesetzgeber.]
	David ; Blüte des jüdischen Reichs.		Anfang der jüdischen <i>Psalmen</i> .
	Kg <i>Hiram</i> in Tyrus.		
	Salomo ; Tempelbau zu Jerusalem.		<i>Compass</i> den Chinesen bekannt.

1000.	[Pylische Amphiktyonie mit Orakel zu Delphi. <i>Einigung der Hellenen.</i> Anfang der griechischen Colonien; Kämpfe in Kleinasien (Troja).]
990.	
980.	978. <i>Abfall der 10 Stämme; Trennung des jüdischen Reichs</i> <i>in Juda u. Israël. Rehabeam u. Jerobeam I.</i> 973. Sishak v. Aegypten plündert Jerusalem.
970.	
960.	

950.		
940.		
930.	<i>Sardanapal I.</i> v. Assyrien (930—905).	
920.	<i>Ahab</i> , Kg v. Israël (920—899); Isebel. <i>Josaphat</i> , Kg v. Juda (917—892).	Elias , Prophet.
910.	<i>Salmanassar II.</i> , assyr. Kg (905—870).	

900.	Ahab v. Salmanassar II. b. Karkar geschl. [Gründung v. Karthago ; <i>Dido</i> aus Phönizien.]	[Homer -ische Gesänge.]
890.	<i>Jehu</i> , Kg in Israël (886—858); Israël den Assyriern tributär.	<i>Elisa</i> , Prophet.
880.		
870.		<i>Joël</i> , Prophet.
860.	[Lykurg ische Gesetzgebung in Sparta.]	

850.

[*Hesiod.*]*Joas* in Israël (842—827, besiegt die Judäer, plündert den Tempel).

840.

830.

Jerobeam II. Kg in Israël (827—784, kämpft glücl. geg. Damascus).

820.

810.

[**Olympische Spiele** erneut.]

800.	<i>Usia</i> in Juda (800—754, unterwirft die Edomiter, hebt das Reich wieder). 792. <i>Assur-lusch</i> (Sardanapal II.?) <i>gestürzt</i>, <i>Ninivch zerstört</i>; <i>Assyrien</i> unter <i>babylon. Herrschaft</i> (792—744).	[<i>Jonas</i> in <i>Niniveh</i> .]
790.		<i>Hosea</i> , Prophet.
780.	776. Erste Olympiade.	
770.	<i>Phul</i> (babylonische Dynastie) in Assyrien, macht <i>Israël</i> zinsbar.	<i>Amos</i> , Prophet.
760.	[Griechische Colonien am Schwarzen Meere u. in Italien.] 753. Geltendes Datum für Gründung Roms. Rom unter <i>Königen</i> (753—510?). (<i>Romulus</i>?) 752. Umwandlung des <i>lebenslänglichen</i> Archontats zu <i>Athen</i> in eine <i>zehnjährige</i> Präsidentschaft (vgl. 683).	

750.	Herrschaft der Aethiopier in Aegypten (c. 750—667).	Silbergeld in Griechenland.
	744. <i>Tiglat-Pileser II.</i> (744—726, macht Assyrien wieder unabhängig).	
740.		
730.	<i>Erster Messenischer Krieg</i> (730—710). <i>Hiskias</i>, Kg in Juda (727—696). <i>Salmanassar IV.</i> v. Assyrien (726—722, zieht 723 geg. Samaria). Der Usurpator <i>Sargon</i> in Assyrien (722—705). 721. <i>Zerstörung</i> des Reichs <i>Israël</i>: Assyrische Gefangenschaft.	Jesajas, Prophet.
720.	[Neue Ausbreitung der assyrischen Macht unt. Sargon.] <i>Numa Pompilius</i>, II. röm. Kg (715—673?); Religionsverfassung. 711. Die Philister v. Sargon geschl.	
710.	<i>Dejoces</i>, Kg d. <i>Meder</i> (Ekbatana erbaut). <i>Senacherib</i> (Sanherib), S. v. Salmanassar, Herrscher v. Assyrien (705—681). Aegypter u. Westsemiten v. Senacherib b. Altaku geschl.	

650.	[Vereinigung der 12 Reiche v. <i>Aegypten</i> zu <i>Einer Monarchie</i> durch <i>Psammetich</i> .] [<i>Spartas Vorherrschaft</i> im <i>Peloponnes</i> .]	
640.	<i>Josias</i> , Manasse's Enkel, Kg v. <i>Juda</i> (640—609). <i>Ancus Martius</i> , IV. röm. Kg (640—616?). <i>Cyaxares</i> , Phraortes' S., Kg in <i>Medien</i> (634—593, belagert <i>Niniveh</i>).	
630.	625. <i>Fall Ninivehs</i> u. des <i>assyrr. Reichs</i> dch. <i>Nebopolassar</i> v. <i>Babylonien</i> u. <i>Cyaxares</i> v. <i>Medien</i> . 621. <i>Drakon's</i> Gesetzgebung in <i>Athen</i> .	Die Prophe- ten <i>Habakuk</i> Jeremia , <i>Nahum</i> u. <i>Zephanja</i> .
620.	<i>Alyattes</i> , Kg v. <i>Lydien</i> (620—563). <i>Tarquinius Priscus</i> , V. röm. Kg (616—578?)	
610.	<i>Pharao Necho II</i> , S. <i>Psammetich's</i> , in <i>Aegypten</i> (610—595). 605. Schl. v. <i>Karchemisch</i> ; <i>Necho II</i> . v. <i>Nebukadnezar</i> , S. <i>Nebopolassar's</i> , besiegt: Chaldäisch-babylonisches Weltreich . 603. Nebukadnezar , Herrscher v. Babylon (603—561).	<i>D. 7 Weisen</i> <i>Griechen-</i> <i>lands</i> (unter ihnen <i>Periander</i> , <i>Thales</i> , <i>Pit-</i> <i>takus</i>).

600.	[Celten unter Bellovesus aus Gallien in Oberitalien einbrechend?]	<i>Solon</i> , einer der 7 Weisen, später Gesetz- geber in Athen.
599.		
598.		
597.	Babylonische Gefangenschaft ; Einsetzung <i>Zedekia's</i> , letzten Kgs in Judäa (597—588).	<i>Nebukadne- zar's Bauten</i> u. <i>Handels- verbindun- gen</i> .
596.		
595.	<i>Erster Heiliger Krieg</i> der Griechen.	
594.	Solon's Gesetzgebung in Athen . <i>Apries</i> (Pharao Hofra) in <i>Aegypten</i> (594—570).	Hesekiel , Prophet.
593.	<i>Astyages</i> , Kg in Medien (593—558).	
592.		
591.		
590.	<i>Pittakus</i> , Regent auf Lesbos. [<i>Blüte der griech. Tyrannis.</i>]	
589.		<i>Alcäus</i> u. <i>Sappho</i> auf Lesbos.
588.	Zerstörung Jerusalems dch. Nebukadnezar; Ende des Reiches <i>Juda</i> .	
587.		Kleobulus, einer der 7 Weisen.
586.	<i>Pythische Spiele</i> d. Griechen.	
585.		
584.		
583.		
582.	<i>Isthmische Spiele</i> d. Griechen.	<i>Obadja</i> , Prophet.
581.		
580.		
579.		
578.	<i>Servius Tullius</i> , VI. röm. Kg (578—534? Servianische Verfassung).	
577.		
576.		

575.		
574.		
573.	<i>Zerstörung v. Tyrus</i> dch. Nebukadnezar. <i>Nemeische Spiele</i> d. Griechen.	
572.		
571.		
570.	<i>Amasis</i> , Kg v. Aegypten (570—526).	
569.		
568.		
567.		
566.		
565.		
564.		
563.		Chilon v. Sparta, einer der 7 Weisen.
562.	<i>Krösus</i> , der reiche König v. Lydien (562—549).	<i>Aesop</i> , d. Fa- beldichter an Krösus' Hofe.
561.		
560.	Pisistratus , Alleinherrscher in Athen (560—527).	Förderung v. Kunst u. Wis- senschaft dch. Pisistratus in Athen.
559.		(Zeustempel, Sammlg d. Homerischen Gesänge).
558.	Der <i>Perserkönig Cyrus</i> unterwirft die <i>Meder</i> b. Pasargadä.	
557.		
556.		
555.	<i>Nebunethos</i> , letzter Kg des babylon.-chaldäischen Reichs (555—538; sein Sohn <i>Belsazar</i>).	
554.		
553.		
552.		
551.		Bias, letzter der 7 Weisen.

550.		[Buddha , Stifter des Buddhismus in Indien.]
549.	Cyrus setzt über den Halys; Sardes genommen. Krösus gefangen. <i>Ende des lydischen Reichs.</i>	
548.		
547.		
546.		
545.		
544.		
543.		
542.		
541.		
540.		
539.		
538.	<i>Eroberung Babylons u. Ende des babylonischen Reichs</i> dch. Cyrus. Persisches Weltreich. Juden unt. Serubabel v. Babylonien nach Palästina zurück, mit Cyrus' Erlaubniss.	
537.	Phönizien ergibt sich an Cyrus.	
536.	Polykrates auf Samos (536—522). Wiederaufbau d. Tempels zu Jerusalem (Samariter).	
535.		
534.	<i>Tarquinius Superbus</i> , VII. u. letzter röm. Kg (534—510).	
533.		
532.		
531.		
530.		Pythago- ras zu Kro- ton in Unter- italien (c. 584 —504).
529.	Cyrus †: s. Sohn <i>Kambyses</i> Kg d. Perser (529—522).	
528.		
527.	Pisistratus in Athen †; s. Söhne Hippias u. Hipparch.	
526.	<i>Psammenit</i> , des Amasis S., in Aegypten (526—525), letzter Pharao.	

525.	Psammenit b. Pelusium geschl.; <i>Aegypten</i> wird <i>persische Provinz</i> .	
524.		
523.		
522.	Kambyses †; d. echte u. d. falsche <i>Smerdis</i> . Die Magier gewinnen die Herrschaft in Persien.	Herrliche Bauten zu Persepolis (Terrassen, Säulen, Gärten).
521.	<i>Darius I. Hystaspis</i> tödtet d. Magier u. wird Kg v. Persien (521—485).	
520.		
519.		Das Reich in Satrapien eingetheilt.
518.	Empörung Babylons; v. Darius bezwungen.	Anakreon (559—474).
517.		
516.		
515.	Darius' Zug geg. die europ. Seythen.	
514.	<i>Kampf zwischen Tyrannen u. Volk in Athen</i> . Hipparch v. Harmodius u. Aristogeiton erm.; diese getödtet. Wiederaufbau d. Tempels zu Jerusalem vollendet.	
513.		
512.		
511.		
510.*	Hippias v. Athen, Tarquinius Superbus v. Rom — vertrieben. Rom wird Republik ; <i>Consuln</i> .	
509.	Solonische Verfassung in Athen hergestellt u. erweitert (Kleisthenes).	
508.		
507.	? Porsenna, Kg v. Clusium (Etrurien), vor Rom.	
506.		
505.		
504.		
503.		
502.		
501.	<i>Dictatur</i> in Rom.	

500.		Confucius, Religionsl. d. Chinesen.
499.	<i>Aufstand</i> der jonischen <i>Griechen</i> geg. die <i>Perser</i> (499—495); Zerstörung v. Sardes.	
498.		
497.		
496.	[Aulus Posthumius schl. die Latiner am See Regillus?]	
495.		
494.	[<i>Auswanderung d. Plebejer auf d. heil. Berg.</i> <i>Volkstribunen. Veto.</i>]	
493.		
492.	<i>Erster Angriff d. Perser</i> unt. Mardonius auf die Griechen; misslingt.	
491.	Der röm. Patricier Coriolanus beantragt Aufhebung d. Volkstribunats. Angeklagt geht er zu d. Volskern.	<i>Pindar</i> (522—445).
490.	<i>Zweiter Angriff d. Perser</i> unt. Datis u. Artaphernes; Sieg d. Athener b. Marathon , 12. Sept.; <i>Miltiades</i> .	
489.		
488.	Coriolanus mit d. Volskern vor Rom; seine Mutter Veturia?	
487.	[<i>Aristides</i> , d. Gerechte, in Athen.]	
486.	Erstes Agrargesetz in Rom. (Consul Spurius Cassius, hinger. 485)	
485.	<i>Xerxes I.</i> (Ahasverus), Kg v. Persien (485—465; verbündet sich mit Karthago gegen Griechenland).	
484.		
483.	[<i>Themistokles</i> , Schöpfer der Seemacht Athens.]	Aeschylus (527—457).
482.		
481.	<i>Dritter Angriff d. Perser</i> : Aufbruch des Kgs Xerxes mit 1,700,000 M. zu Fuss, 80,000 M. zu Pferde u. 1200 Schiffen.	
480.*	Schlachten b. <i>Thermopylä</i> (Leonidas), b. Artemisium, u. Salamis , Seesieg d. Griechen, 20. Sept. (Themistokles), b. <i>Himera</i> .	
479.	Siege d. Griechen b. <i>Platäa</i> (Pausanias u. Aristides geg. Mardonius) u. zur See b. <i>Mykale</i> (Xanthippus).	
478.		
477.		
476.	<i>Athens Hegemonie</i> (Aristides gründet die Bundeseinrichtungen).	

475.		
474.		
473.	Des Spartaners Pausanias Verrätherei u. Tod.	
472.		
471.	Themistokles aus Athen verbannt.	
470.		
469.		Sophokles (497—406).
468.	Aristides †; <i>Perikles</i> , Xanthippus' S. (vgl. 479).	
467.		Athens Blüte in Kunst u. Wis- senschaft dch
466.		Perikles. (Bauten u. Verschöne- rungen; The- seustempel.)
465.	<i>Kimon's</i> (S. d. Miltiades) Doppelsieg am Eurymedon über die Perser. <i>Artaxerxes I. Langhand</i> , Kg d. Perser (465—425).	
464.	[<i>Dritter Messenischer Krieg</i> , 464—455?]	
463.		Phidias (490—426).
462.		
461.		
460fg.	Die Athener kämpfen geg. Aegina, Korinth, Epidaurus u. in Aegypten, bauen die langen Mauern.	
459.	[Bundesschatz von Delos n. Athen.] Der röm. Dictator L. Quinctius Cincinnatus .	
458.		
457.	Kampf der neidischen Spartaner u. der Böotier gegen Athen (457—450). Juden aus Babylonien unt. Esra n. Palästina zurück.	
456.	Grosser Sieg der Athener über die Böotier b. Oinophytä. Höhepunkt v. Athens Landmacht.	
455.	? Abzug d. Messenier: Ende des dritten Messenischen Kriegs.	
454.		
453.		
452.		
451.	Gesetzgebung der <i>Decemvirn</i> in Rom. <i>Die XII Tafeln</i> .	

450.	Neue <i>Auswanderung des Volks</i> ; Appius Claudius u. Virginia. Sturz d. Decemvirn.	
449.	Doppelsieg s. Heeres b. <i>Salamis</i> (auf Cypem). <i>Friede m. d. Persern</i> .	Kimón †;
448.	<i>Zweiter Heiliger Krieg</i> der Griechen (Spartaner geg. d. Phocier).	Das Parthenon in Athen (454—438 erbaut).
447.	Die Athener v. d. Böotiern bei Koronea geschl.	
446.		
445.	Perikles' Staatsverwaltung ; Athens Blütezeit.	Aspasia v. Milet.
444.	Kriegstribunat mit consular. Gewalt in Rom (auch für Plebejer zugängl.). Nehemia, pers. Statth. in Jerusalem.	
443.		Herodot (484—c.405)
442.		
441.		Euripides (480—406).
440.		
439.		
438.		
437.		
436.		Propyläen in Athen (431 vollendet).
435.		
434.	Krieg zw. Korinth u. Korcyra.	Sokrates (469—399).
433.		Thukydides (470—402).
432.	Die Athener unterstützen die Korcyräer in der Schl. bei d. Sybota-inseln geg. Korinth u. kämpfen geg. Korinth vor Potidäa.	
431.*	Peloponnesischer Krieg (431—404). Einfall der Peloponnesier unt. Kg Archidamus v. Sparta in Attika.	
430.	Pest in Athen.	
429.	Der Volksführer Kleon, Perikles' Nachfolger in Athen.	Hippokrates († 370).
428.		
427.	Das abgefallene Mitylene von Athen grausam bestraft.	
426.		

425.	Spartaner b. Sphacteria v. d. Athenern eingeschlossen.	<i>Maleachi</i> , letzter Prophet.
424.	Athens Niederlage bei Delium.	
423.	<i>Darius II. Nothos</i> , pers. Kg (423—404).	
422.	Spartas Sieg bei <i>Amphipolis</i> ; Kleon u. Brasidas fallen.	Aristophanes (452—388).
421.	<i>Friede</i> zw. Athen und Sparta (Nikias).	
420.	<i>Alcibiades</i> in Athen († 404).	
419.	Neuer, zuerst mittelbarer, dann directer Krg zw. Sparta u. Athen.	
418.	Athener b. Mantinea geschl.	
417.		
416.		
415.	Die <i>Athener</i> unt. Alcibiades, Nikias und Lamachus auf <i>Sicilien</i> . Alcibiades angeklagt; als Flüchtling in Sparta.	
414.		
413.	Das athenische Heer auf Sicilien vernichtet. Gylippus, der spartan. Feldherr. Die Spartaner besetzen Dekelia, nordöstl. v. Athen.	
412.		
411.	Oligarchische Revolution in Athen (Rath der 400); das Bürgerheer wendet sich an Alcibiades.	
410.	Alcibiades, zum Oberbef. Athens ernannt, besiegt die Spartaner entscheidend b. Kyzikos.	
409.		
408.	Alcibiades' triumphirende Rückkehr nach Athen.	
407.	Der spartan. Feldherr Lysander († 394) schlägt die Athener b. Notium.	
406.	Sieg der Athener bei den Arginusen. Roms Krieg geg. <i>Veji</i> (406—396).	
405.	Athener b. <i>Aegospotamoi</i> v. Lysander völlig geschl. <i>Athen</i> erobert; die 30 Tyrannen. Spartas Oberherrschaft.	
404.	<i>Artaxerxes II.</i> Mnemon pers. Kg (404—362); s. Bruder Cyrus d. j. Gegenkg (v. Sparta unterstützt).	
403.	Athen dch <i>Thrasybulus</i> wieder befreit.	
402.		
401.	Zug des Cyrus u. der Griechen geg. Artaxerxes: Schl. b. <i>Kunaxa</i> , unfern Babylon; <i>Rückzug</i> der „10000“ Griechen unt. Xenophon u. a.	

400.	Ankunft des Restes der 10000 zu Trapezunt, im Febr. Ein spartan. Heer in Kleinasien zur Befreiung der dortigen griech. Städte.	<i>Zeuxis.</i>
399.	<i>Spartan.-persischer Krg (399—387). Sokrates hingerichtet.</i>	<i>Xenophon</i> (446—356).
398.		
397.	<i>Agesilaus</i> , Kg in Sparta (vergebl. Bemühungen geg. das einreissende Verderben).	
396.	<i>Agesilaus'</i> ruhmreicher Feldzug in Kleinasien (396—394). <i>Veji</i> dch. <i>Camillus</i> erobert.	
395.	Korinthische Verbindung geg. Sparta (Theben, Korinth, Argos, Athen).	Plato (429—348).
394.	<i>Korinthischer Krieg</i> (394—387), Konon siegt mit d. Persern zur See b. <i>Knidos</i> , Agesilaus zu Land b. <i>Koronea</i> .	
393.		
392.		
391.		
390.		
389.		
388.	<i>Niederlage</i> d. Römer <i>a. d. Allia</i> ; die Gallier unt. Brennus in Rom (die Gänse. Manlius Capitolinus).	
387.	Rom dch <i>Camillus</i> befreit. — Schimpfl. <i>Friede des Antalkidas</i> : d. griech. Städte in Kleinasien wieder persisch.	
386.		
385.		
384.		<i>Parrhasius.</i>
383.	Theben v. d. Spartanern unt. Phöbidas besetzt.	
382.		
381.		
380.		
379.	Theben dch <i>Pelopidas</i> u. a. wieder befreit.	
378.	<i>Theanischer Krieg</i> (378—362). —Herstellung des Atheniensischen Bundes dch. Kallistratos.—	
377.		<i>Diogenes</i> (414—373).
376.		

375.	Des Thebaners Pelopidas Sieg b. Thegyra über die Spartaner dch die „Heilige Schar“.	
374.		
373.	Die Thebaner erobern Böotien.	
372.		
371.	Sieg der Thebaner b. <i>Leuktra</i> unt. <i>Epaminondas</i> (schiefe Schlachtordnung). <i>Hegemonie Thebens</i> .	
370.	Die Thebaner nach dem Peloponnes zur Befreiung Messeniens.	
369.		
368.		
367.	Die Licinischen Gesetze in Rom angenommen: Plebejerconsulat.	
366.		
365.		
364.		
363.		
362.	Schl. b. <i>Mantineia</i> : Epaminondas siegt u. fällt.	
361.	Agesilaus † in Aegypten. <i>Artaxerxes III.</i> <i>Ochos</i> in Persien (erm. 339).	
360.	Neue gallische Kriege d. Römer (360—349; Titus Manlius Torquatus).	
359.	<i>Philipp I.</i> , Kg v. Macedonien (359—336).	
358.		
357.	Philipp erobert Amphipolis.	
356.	Philipp nimmt den Athenern Pydna.	
355.	<i>Dritter Heiliger Krieg</i> , geg. die Phocier (355—346).	
354.		
353.		
352.	Eingreifen Philipp's v. Macedonien in den Heiligen Krieg.	
351.		

Aristoteles
(384—322).

Demosthe-
nes (385—
322).

Praxiteles.

350.	
349.	Letzte Abweisung der Gallier dch. den jüngern Camillus.
348.	Das mit Athen verbündete Olynth v. Philipp erobert.
347.	
346.	Phocier v. Philipp unterdrückt. (Philipp an deren Stelle in die Amphiktyonie.)
345.	
344.	
343.	<i>Erster Samniterkrieg</i> (343—341), Sieg d. Römer am Berge Gaurus?
342.	
341.	Rom gewinnt die Oberherrlichkeit über Capua.
340.	Sieg d. Römer b. Trifanum üb. die Latiner.
339.	Demosthenes' Anstrengungen zur Rettung Griechenlands.
338.	Schl. b. Chäronea , 3. Aug., <i>Untergang der griech. Freiheit</i> . Latium dch Rom v. neuem unterworfen.
337.	
336.	<i>Darius III. Codomannus</i> Kg v. Persien (336—330). Philipp erm.; Alexander d. Grosse , Kg v. Macedonien (336—323).
335.	Alexander verschafft sich Gehorsam in Griechenland.
334.	Alexander's Zug geg. Persien: Schl. am <i>Granikus</i> ; Kleinasien erobert.
333.	Alexander's Sieg b. <i>Issus</i> (üb. Darius Codomannus selbst).
332.	Syrien, Phönizien, Aegypten erobert; Tyrus zerstört, Alexandria gegründet.
331.	Schl. b. <i>Arbela</i> (Gaugamela) 2. Oct. <i>Ende des persischen Reichs</i> . Macedon.-griech. Weltreich.
330.	Der verfolgte Darius in Hyrkanien v. Bessus erm. Parmenio erm.
329.	
328.	Baktrien u. s. w. erobert. Klitus erm.
327.	Alexander's <i>Zug nach Indien</i> .
326.	Weigerung der Truppen am Hyphasis: Alexander's Umkehr. <i>Zweiter Samniterkrieg</i> (326—304).

325.		
324.		
323.	<i>Alexander</i> † in Babylon: <i>Perdikkas</i> Reichsverweser. Statthalterschaften: <i>Ptolomäus I. Lagi</i> in <i>Aegypten</i> († 284). Lamischer Krg der Griechen, bes. Athens, geg. Antipater v. Macedonien (— 321).	
322.	Athen wieder unterworfen.	
321.	Die <i>Caudinischen Pässe</i> , schimpfl. Friede Roms m. d. Samniten. <i>Perdikkas</i> erm.; <i>Kämpfe der Diadochen</i> (321—301).	
320.		
319.	Sieg des Papirius Cursor üb. die Samniter b. Luceria.	
318.		
317.		
316.		
315.	Reich des <i>Antigonos</i> in <i>Asien</i> : seine Ansprüche auf das Gesamtreich u. Kampf mit den noch übrigen Statthaltern (— 301).	
314.		
313.		
312.	<i>Seleukus</i> erob. <i>Babylonien</i> u. <i>Medien</i> ob <i>Antigonos</i> .	Aera der Seleuciden: 1. Oct. 312.
311.		
310.	Ausrottung des macedon. Königshauses dch Kassander.	
309.		
308.	Die Etrusker v. d. Römern unterworfen.	
307.		
306.	<i>Antigonos</i> , s. Sohn <i>Demetrius</i> (<i>Poliorketes</i>) u. die übrigen <i>Diadochen</i> nehmen Königstitel an.	<i>Epikur</i> (342—271).
305.		
304.	Die Samniter zum zweiten mal unterworfen.	
303.		Koloss v. Rhodus dch. Chares.
302.		
301.	Schl. b. <i>Ipsus</i> : <i>Antigonos</i> †; <i>Theilung</i> des macedon. Reichs: <i>Seleuciden</i> in <i>Syrien</i> (301—64), <i>Ptolemäer</i> in <i>Aegypten</i> (323—30). Palästina aegyptisch.	

300.	Rechtsgleichheit zw. röm. Patriciern u. Plebejern grösstentheils hergestellt; auch das Priesteramt letztern zugänglich.	
299.	<i>Aetolischer Bund.</i>	
298.	<i>Dritter Samniterkrieg</i> (298—290).	
297.		
296.		
295.	Schl. b. Sentinum: Aufopferung des Decius Mus.	
294.	<i>Demetrius Poliorcetes</i> Kg in <i>Macedonien</i> (s. Haus regiert dort, mit kurzer Unterbrechung, von 294—168 v. Chr.)	
293.		
292.		Verdienste d. <i>Ptolemäer</i> in Aegypten um d. <i>Cultur</i> .
291.		
290.	Die Samniter dch Marcus Curius Dentatus bezw.; Ende des dritten Samniterkrgs.	
289.		
288.		
287.		
286.		
285.		D. Mathematiker <i>Euklid</i> (geb. c. 300).
284.	Pergamum wird unabhängig von des Lysimachus thrasisch-kleinasiatischem Reiche.	
283.	Die sennonischen Gallier d. Römern unterworfen: d. <i>Römer Herren</i> v. ganz <i>Mittelitalien</i> . <i>Ptolemäus II.</i> Philadelphus in Aegypt. (283—247).	
282.	Rom im Krieg mit Tarent.	
281.	<i>Pyrrhus</i> v. Epirus v. d. Tarentinern als Anführer berufen.	Die 70 Dolmetscher.
280.	<i>Pyrrhus'</i> Sieg b. <i>Heraklea</i> ; <i>Fabricius</i> ; <i>Appius Claudius</i> d. Blinde. <i>Antiochus I.</i> Soter in Syrien (280—261). <i>Achäischer Bund.</i>	
279.	<i>Pyrrhus'</i> Sieg b. <i>Asculum</i> . <i>Gallier</i> in Thrazien, Macedonien, <i>Griechenland</i> .	Der Stoiker <i>Zenon</i> (c. 340—260).
278.	<i>Pyrrhus</i> in Sicilien.	
277.	<i>Gallier</i> vor <i>Delphi</i> aufgerieben.	
276.	<i>Antigonus II.</i> , Sohn des <i>Demetrius</i> , in Macedonien (276—240).	

250.		<i>Archimedes</i> in Syrakus (287—212).
249.	Die Römer b. Drepana dch Hamilkar geschl.	
248.		
247.	<i>Ptolemäus III.</i> Energetes in Aegypt. (247—222; mächtiger Eroberer).	
246.		
245.		
244.		
243.	Korinth dch <i>Aratos</i> von d. Macedoniern befreit u. dem Achäischen Bunde einverleibt. Reformbestrebung des Kgs <i>Agis III.</i> von Sparta (erm. 240). <i>Demetrius II.</i> in Macedonien (243—233).	
242.		
241.	Cajus Lutatius Catulus siegt b. d. <i>Aegat. Inseln</i> ; <i>Ende d. I. Pun. Krgs.</i> Sicilien (Theil davon) erste röm. Provinz.	
240.		
239.		
238.	Sardinien u. Corsica den Karthagern mitten im Frieden	
237.	v. Rom entrissen.	
236.	Die Karthager unt. <i>Hamilkar Barcas</i> nach <i>Hispanien</i> .	
235.		
234.		
233.	<i>Antigonos Doson</i> in Macedonien (233—221).	
232.		
231.		
230.		
229.	Hispanien v. Hasdrubal, Hamilkar's Eidam, bis zum Ebro erobert.	
228.	Carthago nova gegr. Röm.-karthag. Vertrag üb. Hispanien.	
227.	<i>Krieg zw. Spartanern u. Achäern.</i>	
226.	Erneuter Reformversuch in Sparta dch Kg <i>Kleomenes III.</i> (236—221).	

225.		
224.	<i>Antiochus III.</i> d. Grosse in Syrien (224—187).	
223.		
222.	Cisalpin. Gallien v. Rom unterjocht; <i>Rom</i> nun <i>Herrin</i> v. Oberitalien. Sieg d. Macedonier üb. Sparta b. <i>Sellasia</i> ; Aratos; d. Achäische Bund kommt unter maced. Oberherrschaft.	
221.	<i>Philipp III.</i> in Macedonien († 179). Ptolemäus IV. Philopator in Aegypten († 204).	
220.		Pharisäer, Sadducäer, Essäer.
219.	Hannibal , Hamilkar's Sohn, überschreitet den Ebro.	
218.	Zweiter Punischer Krieg (218—201): Hannibal's <i>Alpenübergang</i> und Siege am <i>Ticinus</i> u. an d. <i>Trebia</i> .	
217.	Neuer Sieg am <i>Trasimen. See</i> . Quintus Fabius Maximus (Cunctator) zum Dictator ernannt.	
216.	Grösste Niederlage d. Römer b. <i>Cannæ</i> dch Hannibal; dessen Winterquartiere in Capua.	
215.	Hannibal bei Nola dch Marcus Claudius Marcellus geschl. <i>Erster macedonisch-römischer Krieg</i> (215—206).	
214.	Aratos auf maced. Betrieb vergiftet.	Plautus, röm. Lustspiel- dichter (c. 260-184).
213.		
212.	Tarent v. Hannibal, Syrakus v. Marcellus genommen.	
211.	Hannibal verliert Capua wieder.	
210.	Ganz Sicilien römisch. Publ. Corn. Scipio erobert Karthago nova in Hispanien.	
209.		
208.	Hannibal n. Unteritalien zurückgedrängt. Hülfzug seines Br. <i>Hasdrubal</i> v. Hispanien her.	
207.	Hasdrubal's Heer b. <i>Sena</i> (am Metaurus) vernichtet. <i>Philopömen</i> („der letzte Grieche“) schl. die Spartaner b. <i>Mantineia</i> .	
206.		
205.		
204.	Scipio setzt nach Afrika über. Ptolemäus V. Epiphanes in Aegypten (204—181).	Ennius röm. Dichter (c. 239—169).
203.	Judäa kommt unter syrische Herrschaft.	
202.	Publ. Corn. Scipio (Africanus major) siegt entscheid. über Hannibal b. Zama .	
201.	<i>Friede</i> : Karthago verliert Hispanien, liefert d. Schiffe u. Elefanten aus u. zahlt 10,000 Talente.	

175.	<i>Mithridates I. v. Parthien</i> (175?—136?; Eroberer).	
174.		
173.		
172.		
171.	<i>Dritter macedonisch-römischer Krieg</i> (171—168).	
170.		
169.		
168.	Perseus v. Macedonien b. Pydna dch Aemilius Paulus besiegt († als Gefangener in Rom).	Polybius, griech. Geschicht- schreiber (c.204- c.122).
167.	Eintausend Achäer nach Rom gebracht. <i>Aufstand d. Juden</i> geg. Syrien: Familie der <i>Makkabäer</i> .	
166.		
165.		
164.	Antiochus V. Eupator in Syrien (164—162).	Terentius, röm. Lust- spieldichter (194—155).
163.		
162.	Demetrius I. Soter in Syrien (162—149).	
161.		
160.		
159.		
158.		
157.		
156.		
155.		
154.		
153.		
152.		
151.		

125.	
124.	
123.	Der Volkstribun <i>Cajus Gracchus</i> erneuert die Reformanträge seines Bruders.
122.	
121.	<i>Cajus Gracchus</i> getödtet.
120.	Gallia Narbonnensis (Provence) wird röm. Provinz. <i>Mithridates VI.</i> d. Grosse, Kg v. <i>Pontus</i> (120—63; erwirbt das Bosporanische Reich).
119.	
118.	
117.	
116.	
115.	
114.	
113.	<i>Cimbern-(u. Teutonen-)Krieg</i> (113—101). Niederlage d. Römer unt. <i>Papirius Carbo</i> b. <i>Noreja</i> .
112.	<i>Krieg</i> mit <i>Jugurtha</i> , Kg v. Numidien (112—106).
111.	
110.	
109.	Sieg der Cimbern unt. Kg <i>Bojorix</i> in Südgallien.
108.	<i>Jugurtha</i> , dch Qu. <i>Cæcil. Metellus</i> geschl., flieht zu Kg <i>Bochus</i> .
107.	<i>Bochus</i> dch <i>Marius</i> b. <i>Cirta</i> geschl.
106.	
105.	Sieg d. Cimbern b. <i>Arausio</i> an der Rhône.
104.	<i>Jugurtha</i> dch <i>Sulla</i> gefangen nach Rom gebracht u. getödtet.
103.	Mit den Cimbern vereinigen sich die stammverwandten Teutonen unt. Kg <i>Teutobod</i> .
102.	<i>Marius</i> schl. die Teutonen b. <i>Aquæ Sextiæ (Aix)</i> . <i>Sklavenkrieg</i> in Sicilien (102—99).
101.	<i>Marius</i> u. <i>Catulus</i> siegen auf dem Raudischen Felde b. <i>Vercellæ</i> über die Cimbern, 30. Juli.

100.	Der Volkstribun Saturninus u. d. Prätor Glaucia setzen in Verbindg m. Marius gewaltsame Reformen durch; Aufstand, Sieg der Optimaten.	M. Tullius Cicero (106—43).
99.		
98.		
97.		
96.		
95.		
94.		
93.		
92.		
91.		
90*.	Bundesgenossenkrieg (90—88).	
89.		
88.	<i>Erster Mithridatischer Krg</i> (88—84). <i>Marius</i> u. <i>Sulla</i> streiten sich um den Oberbefehl. Erster Bürgerkrieg (88—81).	
87.	<i>Schreckensherrschaft</i> in Rom unter Marius u. Cinna.	
86.	Marius †.	
85.		
84.	Mithridates dch Sulla zum Frieden gezwungen.	
83.	<i>Zweiter Mithridatischer Krieg</i> (83—81).	
82.	<i>Sulla</i> wird <i>Dictator</i> . Proscriptionen in Rom. Herrschaft d. Optimaten hergestellt.	
81.	Cn. Pompejus siegt geg. Domitius Ahenobarbus in Afrika.	
80.		
79.	Sulla legt die Dictatur nieder.	
78.	Sulla †.	
77.		
76.		

75.		
74.	<i>Dritter Mithridatischer Krieg</i> (74—64; Lucullus siegreich).	
73.	Kämpfe geg. d. Sklaven u. Gladiatoren unt. Spartacus (73—71; Crassus, Pompejus).	
72.	Pompejus beendet d. Krieg geg. den Marianer Sertorius in Spanien.	Lucretius, röm. Dichter (95—55).
71.		
70.	<i>Germanen</i> unter <i>Ariovist</i> in Gallien. — Pompejus wird Consul.	
69.		
68.		
67.	Seeräuber dch Pompejus besiegt.	
66.	<i>Pompejus</i> erhält den Oberbefehl geg Mithridates.	<i>Cornelius Nepos</i> (c. 90 — c. 30).
65.		
64.	Mithridates gibt sich selbst den Tod. Pompejus nach Syrien.	
63.	<i>Catilinarische Verschwörung.</i>	
62.		
61.		
60.	Erstes Triumvirat: Pompejus. Crassus, <i>Cäsar</i> .	
59.	Cajus Julius Cäsar wird Consul.	
58.	<i>Cäsar</i> schlägt in <i>Gallien</i> die Helvetier b. Bibracte u. Ariovist b. Vesontium.	Catullus, röm. Dichter (87—49).
57.		
56.	Aquitanien dch Cäsar d. Römern unterworfen.	
55.	Cäsar geht über den Rhein u. nach Britannien.	
54.		<i>Sallustius</i> , römischer Ge- schichtsschrbr. (86—34).
53.	Crassus zu Karrhä in Parthien ermordet.	
52.		
51.	<i>Galliens Unterwerfung</i> dch Cäsar vollendet.	

50.	Bruch zw. Cäsar u. Pompejus.	Diodorus Siculus, <i>Jul. Cäsar</i> (100—44) röm. Histor.
49.	Cäsar überschreitet d. Rubicon. Zweiter Bürgerkrieg (49—45).	
48.	Cäsar siegt üb. Pompejus b. Pharsalus (9. Aug.). Pompejus erm. Cäsar in Aegypten; Kleopatra. Alexandrin. Krg (48-47). Cäsar wird Dictat.	
47.	Cäsar's Sieg üb. Pharnaces b. Zela in Pontus („Veni, vidi, vici“).	Brand der Alexandrin. Bibliothek. (Vergl. 640 n. Chr.)
46.	Afrikanischer Krieg: Cäsar siegt b. <i>Thapsus</i> . Cato tötet sich in Utica. Numidien röm. Provinz.	
45.	Cäsar besiegt d. Pompejaner in Spanien b. <i>Munda</i> , wird Dictator u. Imperator auf Lebenszeit.	
44.	Cäsar ermordet (15. März); Brutus u. Cassius.	46. <i>Julian. Kalender.</i>
43.	Zweites Triumvirat : <i>Antonius, Octavianus</i> , Lepidus. Massenhafte Proscriptionen, deren Opfer auch Cicero.	
42.	Dritter Bürgerkrieg . Brutus u. Cassius, b. Philippi besiegt, töteten sich.	
41.	Theilung des Reichs unt. d. Triumvirn. Antonius bei Kleopatra in Alexandrien.	Virgilius (Maro) (70—19).
40.	Perusinischer Krieg. Brundusinischer Vergleich.	
39.		
38.	Sicilischer Krieg geg. Sextus Pompejus (38—36).	Vitruvius, Architekt.
37.	<i>Herodes</i> d. Gr., S. des Edomiters Antipater, v. d. Römern (seit 40) zum Kg v. Judäa ernannt, zieht in Jerusalem ein.	
36.	Sextus Pompejus b. Mylæ u. Messana besiegt; Lepidus v. Octavian beseitigt.	
35.	Pannonien dch Octavian bezwungen.	[Gold. Zeitalter der röm. Literatur.]
34.		
33.		
32.	Vierter Bürgerkrieg (32—31). Octavian u. Antonius.	Tit. Livius (59 v. Chr. — 11 n. Chr.)
31.	Seeschl. b. Actium (2. Sept.). Antonius u. Kleopatra töteten sich u. Octavian erlangt die Alleinherrschaft .	
30.	Cäsar Octavianus erster röm. Kaiser (30 v. Ch. — 14 n. Ch.) <i>Agrippa. Mäcen.</i>	
29.	Octavian kehrt nach Rom zurück. Der Janustempel wird geschlossen.	Propertius (c. 48 — c. 22).
28.		
27.	Cäsar Octavian erh. den Beinamen „ Augustus “	
26.		

25.		
24.		
23.		
22.		
21.		
20.		
19.	Die Cantabrer u. Asturier den Römern unterworfen. Der Janustempel geschlossen.	
18.		
17.		
16.	Niederlage des Legaten M. Lollius dch die Germanen.	Ovidius Naso (43 v. Chr. — 17 n. Chr.)
15.	Drusus u. Tiberius (Augustus' Stiefsöhne) unterwerfen Rhätien, Vindelicien u. Noricum.	
14.		
13.		
12.	<i>Germanische Feldzüge des Drusus</i> (12—9).	
11.		
10.		Strabon, griech. Geograph († c. 24 n. Chr.)
9.	Drusus †.	
8.	<i>Germanische Feldzüge des Tiberius</i> (8—7).	Dionysius v. Halicarnass
7.		
6.		
5.		
4.		
3.		
2.		
1.	[Römerreich bis zu Weser, Mitteldonau, Euphrat, Nilkatarakten, mittlerem Nordsaume der Sahara]	Vellejus Paternulus, röm. Hist.

1.	Geltendes Jahr für die Geburt Jesu Christi, des Welthei- landes.	Valerius Maximus, röm. Schrift- steller.
2.		
3.		
4.		
5.		
6.	Marbod, Kg d. Markomannenreichs in Böhmen, v. d. Römern an- gegriffen.	
7.		
8.		
9.	Armin , d. Cherusker (16 v. Ch.—21 n. Ch.), vernichtet die röm. Legionen unt. Varus , im Osning (Teutoburgerwalde).	
10.		
11.		
12.		
13.		
14.	<i>Tiberius</i> , II. Ksr (14—37). Seines Neffen Germanicus Feldzüge geg. die Germanen im Wesergebiete (14—16).	
15.		
16.		
17.		
18.		
19.	Marbod muss sich zu d. Römern flüchten; Ende seines Reichs.	
20.		
21.		
22.		
23.	Sejanus, Tiberius' Günstling, Praefect d. Prätorianer (23—31. Ver- einigung der Prätorianer zu Rom).	
24.		
25.		

26.		
27.		
28.	[Johannes der Täufer]	
29.		
30.		
31.		
32.		
33.		
34.	[Die Apostel.]	
35.		
36.		
37.	Caligula, des Germanicus Sohn, Ksr (37—41).	
38.		
39.		
40.		
41.	Claudius, des Germanicus Bruder, Ksr (41—54). Herodes Agrippa I., Kg v. Palästina († 44).	Curtius Rufus, röm. Hist.
42.		Seneca, röm. Philosoph. (2—65).
43.	D. Eroberung Britanniens beginnt.	
44.		
45.	Der Apostel Paulus .	Plinius d. Aeltere (23—79).
46.		
47.		
48.		
49.		
50.		

51.		
52.		
53.		
54.	Nero, S. d. Ahenobarbus, Ksr. (54—68).	
55.		
56.		
57.		
58.		
59.		
60.		
61.	D. Apostel Paulus in Rom.	
62.		
63.		
64.	Brand d. Stadt Rom unt. Nero. Blutige Christenverfolgung.	
65.		
66.		
67.		Flavius Josephus(37—93), jüd. Hist.
68.	Galba Ksr.	
69.	Galba dch Otho, Otho dch Vitellius, Vitellius dch Vespasian erm. <i>Vespasianus</i> Ksr (69—79).	
70.	Zerstörung Jerusalems dch Titus, Vespasian's Sohn (im August).	
71.		
72.		Quintilianus, röm. Rhetor.
73.		
74.		
75.		

76.		
77.		
78.	Agricola's Feldzüge in Britannien (78—84).	
79.	Vespasianus †. <i>Titus</i> Ksr (79—81). Verschüttung d. Städte Her- culanum u. Pompeji (24. Aug.).	
80.		
81.	<i>Domitian</i> , des Titus Bruder, Ksr (81—96).	
82.		
83.		Juvenalis röm. Satiriker (c.40 — c.120).
84.	Römischer Grenzwall geg. die Germanen bei einem Einfalle der Chatten begonnen.	
85.		
86.	Krieg geg. Decebalus, Kg d. Daker (86—91).	
87.		
88.		
89.		Plinius d. Jüngere (62 — c.115).
90.		
91.		
92.		
93.		
94.		
95.		
96.	<i>Nerva</i> , Ksr (96—98, führt die Adoption im Kaiserthum ein).	
97.		
98.	Trajan , Ksr (98—117, erh. d. Beinamen „Optimus“).	Tacitus (c.54—c.120).
99.		<i>Plutarch</i> , griechischer Schriftsteller (c.50—c.125).
100.		

101.	Erster dacischer Krieg (101—102).	Suetonius, röm. Histor.
102.		
103.		
104.	Zweiter dacischer Krieg (104—106).	
105.		
106.	Römische Provinz <i>Dacien</i> (Siebenbürgen, Moldau u. Walachei).	
107.	Das peträische Arabien römisch.	
108.		
109.		
110.		
111.	Erste <i>officielle Christenverfolgung</i> , unter Trajan.	115. <i>Ignatius</i> , Bischof von Antiochien, †
112.		
113.		
114.	Partherkrieg (114—116).	
115.		
116.	Armenien u. Assyrien römische Provinzen (letzte Reichserweiterung).	
117.	Trajan † zu Selinus in Cilicien (11. Aug.). Hadrian Ksr (117—138).	
118.	Das Land jenseit des Euphrat wird wieder an die Parther abgetreten.	
119.	<i>Hadrian durchreist die Provinzen</i> (119—126).	
120.		
121.		Antinous. Hadrian's Bauten.
122.		
123.		
124.		
125.		

126.		
127.		
128.		
129.		
130.		
131.		
132.		
133.	Aufstand d. Juden unt. Anführung v. Bar-Kochba.	
134.		
135.	D. Aufstand d. Juden dch Julius Severus beendet; Bar-Kochba getödtet.	
136.		
137.		
138.	Antoninus Pius Ksr (138—161).	
139.	Friedenszeit im	
140.	Römischen Reiche.	AulusGellius, röm. Schrift- steller.
141.		
142.		
143.		
144.		
145.		
146.		
147.		
148.		Lucianus, griechischer Schriftsteller (c. 120—200).
149.		Justinus d. Märtyrer
150.		(† 160).

151.		<i>Claudius Ptolemäus,</i> ägypt. Geogr. u. Astronom.
152.		
153.		
154.		
155.		
156.		
157.		
158.		
159.		
160.		
161.	Marc Aurel (Antoninus Philosophus) Ksr (161—180). Lucius Verus Mitkaiser (161—172).	Justinus, röm. Geschicht- schreiber.
162.		
163.		
164.		
165.		
166.	Markomannischer Krieg (166—180). Quaden. [Beginn der Germaneneinfälle in Italien].	
167.		
168.		
169.		
170.		
171.		Galenus, Arzt aus Pergamus (c. 131—200).
172.		
173.		
174.		
175.		

176.		<i>Irenäus</i> , Bischof von Lyon, († 202).
177.		
178.		
179.		
180.	<i>Commodus</i> (Marcus Antoninus) Ksr (180—192).	
181.	Commodus schliesst mit d. Markomannen einen schimpflichen Frieden.	
182.		
183.		
184.		
185.		
186.		
187.		
188.		
189.		
190.		
191.		
192.	Commodus ermordet. Pertinax Ksr.	
193.	Pertinax von d. Prätorianern ermordet. <i>Septimius Severus</i> Ksr (193—211).	
194.	Auflösung d. Prätorianer. D. Gegenksr Pescennius Niger bei Issus in Cilicien geschlagen.	
195.		
196.		<i>Tertullian</i> , Kirchenlehrer (c. 160—220).
197.	D. Gegenksr Clodius Albinus bei Lugdunum besiegt.	
198.		Clemens Alexandrinus († c. 220).
199.		
200.	[Völkerbünde der Germanen: Alamannen, Franken, Sachsen, Gothen.]	

201.		
202.		
203.	Sept. Severus kehrt nach Besiegung der Parther nach Rom zurück.	<i>Papinianus,</i> <i>Ulpianus,</i> <i>Paulus,</i> röm. Juristen. Feststellung d.röm.Rechts.
204.		
205.		
206.		
207.		
208.	Septimius Severus bekriegt die Caledonier in Britannien.	
209.		
210.		
211.	Sept. Severus † zu Eboracum (York). <i>Caracalla</i> Ksr (211—217) mit s. Bruder Geta.	
212.	Geta dch Caracalla ermordet.	<i>Origenes,</i> Kirchenlehrer (185—254).
213.	Caracalla kämpft geg. d. Alamannen in Gallien.	
214.		
215.	<i>Franken</i> am Mittelrhein.	<i>Dio Cassius,</i> griech.Histor. († nach 229). Die Thermen Caracalla's.
216.		
217.	Caracalla wird zw. Edessa u. Carrä v. Macrinus ermordet.	
218.	<i>Heliogabalus</i> , vorher syrischer Oberpriester, Ksr (218—222).	
219.		
220.		
221.		
222.	<i>Alexander Severus</i> Ksr (222—235).	
223.		
224.		
225.		

226.	Ardschir Babegan (Artaxerxes), S. Sassan's, macht dem Partherreiche ein Ende u. gründet das neupersische Reich der Sassaniden .	Cyprian, Bischof von Karthago (200—258).
227.		
228.		
229.		
230.		
231.	Alexander Severus siegt üb. Artaxerxes, Kg d. Perser.	
232.		
233.		
234.		
235.	Al. Severus b. Mainz dch d. Thrazier Maximinus erm. Maximinus, Ksr (235—238).	
236.		
237.		
238.	Maximinus dch s. Soldaten erm. Gordianus III. Ksr (238—244).	
239.		
240.	Sapores I., Kg d. Perser (240 — 270).	
241.		
242.		
243.		
244.	Gordianus III. dch Philippus erm. Philippus d. Araber, Ksr (244 — 249).	
245.		
246.		
247.		
248.	Tausendjähriges Jubiläum Roms.	
249.	Philippus fällt b. Verona. <i>Decius</i> Ksr (249—251). Christenverfolgung.	
250.		

251.	Decius fällt im Kampf geg. d. Gothen in Mö sien. Gallus Ksr (251—253).	
252.		
253.	Aemilianus Ksr.	
254.	Valerianus Ksr (254—260).	
255.	Gothen verwüsten Kleinasien u. Griechenland.	
256.	Franken durchziehen Gallien u. Hispanien.	
257.		
258.	Alamannen dringen in Italien ein.	
259.	Valerianus in Syrien v. d. Persern gef. Erstes Toleranzedict für die Christen dch Gallienus, S. des Valerianus.	
260.	Gallienus Ksr (260—268). Provinzialkaiser, die sogenannten dreissig Tyrannen (260—270).	
261.		
262.		
263.		
264.	Odenatus v. Gallienus zum Mitregenten im Osten ernannt.	Die Aegypter Paulus u. Antonius (251—356) die ersten Einsiedler (Väter der Wüste).
265.		
266.		
267.	Zenobia, Gattin des Odenatus, Königin v. Palmyra.	
268.	Gallienus b. Mediolanum erm. Claudius II., Gothicus, Ksr (268—270).	
269.	Claudius schlägt d. Alamannen am Lacus Benacus (Gardasee), d. Gothen b. Naissos in Mö sien.	
270.	Aurelianus, Wiederhersteller des Reichs, Ksr (270—275); tritt den Gothen die Provinz Dacien ab.	
271.	Markomannen u. Alamannen aus Italien vertrieben.	Stadtmauer Roms erbaut.
272.		
273.	Zenobia dch Aurelianus besiegt. Zerstörung der Stadt Palmyra.	
274.		
275.	Aurelianus wird auf einem Zuge geg. die Perser erm. Tacitus Ksr (275—276).	

276.	Florianus Ksr. <i>Aurelius Probus</i> Ksr (276 — 282) siegreich geg. die eingedrungenen Germanen.
277.	
278.	
279.	
280.	
281.	
282.	Carus Ksr (282—284).
283.	
284.	Numerianus Ksr. Carinus Ksr.
285.	Diocletianus , Jovius, Ksr (285 — 305, † 313). <i>Maximianus</i> zum Mitkaiser ernannt.
286.	Die republikanischen Formen abgeschafft: despotische Form des Kaiserthums.
287.	
288.	
289.	
290.	
291.	
292.	Galerius u. Konstantius Chlorus ebenfalls zu Mitkaisern ernannt. Theilung d. Staatsgebiets unter die 4 Casaren.
293.	
294.	
295.	Konstantius unterwirft Britannien wieder.
296.	Diocletian gewinnt Aegypten zurück.
297.	Galerius besiegt den Perserkönig Narses.
298.	Maximian unterdrückt die Empörung in Afrika.
299.	
300.	

301.		
302.		
303.	Christenverfolgung.	
304.		
305.	Diocletian u. Maximian legen die Herrschaft nieder. <i>Konstantius</i> Ksr im Westen, <i>Galerius</i> Ksr im Osten.	
306.	Konstantin d. Gr. folgt s. Vater Konstantius, Ksr. (306—337).	
307.	<i>Licinius</i> in Rom zum Augustus ernannt.	
308.		
309.		
310.		Lactantius, Kirchen- schriftsteller († c. 330).
311.	Galerius †.	
312.	Konstantin in Rom als Erster Augustus anerkannt. Vision d. Kreuzes.	
313.	Toleranzedict von Mailand für die Christen im röm. Reiche.	
314.	Konstantin siegt über Licinius b. Cibalis u. b. Adrianopel.	
315.		<i>Eusebius</i> , Kirchen- geschichtsschr. (c. 270—340).
316.		
317.		
318*.		<i>Arius</i> († 336) und <i>Athanasius</i> († 373), Kirchenlehrer
319.		
320.		
321.		
322.		
323.	Licinius, bei Chalcedon geschl., wird in Thessalonich getödtet.	
324.	Konstantin Alleinherrscher.	
325.	Allgemeine Kirchenversammlung zu <i>Nicaea</i> : die Arianische Lehre wird verdammt.	

326.	
327.	
328.	
329.	
330.	Verlegung d. Residenz v. <i>Rom</i> nach <i>Byzanz</i> (Konstantinopolis). Hofceremoniell u. Beamtenhierarchie. Begünstigung des Christenthums.
331.	
332.	Kämpfe geg. d. Gothen in Dacien.
333.	
334.	
335.	
336.	
337.	Konstantin stirbt, nachdem er die Taufe empfangen, zu Nikomedia. Theilung d. Reichs unter s. <i>drei Söhne</i> Konstantinus, Konstantius u. Konstans.
338.	
339.	
340.	Konstantinus wird erm. — Der Einsiedler Pachomius gründet auf d. Nilinsel Tabenna das erste Monasterium.
341.	
342.	
343.	
344.	
345.	[Scheidung der Gothen in <i>Ostgothen</i> u. <i>Westgothen</i> .]
346.	
347.	
348.	Niederlassung der Gothen am Hämus. [Die <i>Gothen</i> bekennen sich zum <i>Arianismus</i> , wie nach u. nach die meisten Germanen.]
349.	[Salische u. Ripuarische Franken.]
350.	Magentius wird in Gallien z. Kaiser ausgerufen u. tödtet Konstans.

351.		
352.	Konstantius besiegt den Magnentius b. Mursa (Essek).	
353.	Magnentius, a. d. Dürance (in Gallien) aberm. besiegt, tötet sich. <i>Konstantius</i> nun alleiniger Augustus (353—360).	
354.		
355.	Konstantius ernennt <i>Julianus</i> zum Cæsar u. schickt ihn nach Gallien.	
356.		
357.	Julianus schl. d. Alamannen b. Argentoratum (Strassburg).	
358.		
359.		
360.	Julianus wird v. d. Legionen in Gallien zum Kaiser ausgerufen.	
361.	Konstantius † in Cilicien. <i>Julianus</i> Ksr (361—363) tritt zum Heidenthume zurück (Apostata, der Abtrünnige).	
362.		
363.	Julianus fällt auf einem Kriegszuge geg. die Perser. <i>Jovianus</i> Ksr († 364). Wiedereinführung des Christenthums.	
364.	<i>Valentinian I.</i> Ksr (364—375) nimmt seinen Bruder <i>Valens</i> zum Mitregenten an.	
365.		
366.		
367.		
368.		<i>Martin von Tours.</i>
369.		Klosterwesen in Gallien.
370.		<i>Ulfilas'</i> goth. Bibelübers.
371.		
372.		
373.		<i>Ausonius,</i> röm. Dichter (c. 309—392).
374.		
375.	Die Ostgothen unt. Ermanrich werden dch. d. Hunnen aus d. südl. Russland verdrängt. Beginn der Völkerwanderung. <i>Valentinian I.</i> †, <i>Gratianus</i> Ksr (375—383).	

376.	Die Westgothen dch die Ostgothen über die Donau in römisches Gebiet gedrängt.	
377.		
378.	Ksr Valens fällt in d. Schlacht geg. d. Westgothen b. <i>Adrianopel</i> , 9. Aug.	
379.	<i>Theodosius d. Gr.</i> (379—395) von Gratianus zum Kaiser des Ostens ernannt.	
380.		
381.		
382.		
383.	Gratian dch Maximus besiegt u. getödtet. Maximus Ksr (383—388).	<i>Ambrosius</i> Bischof von Mailand (c. 340—397).
384.		
385.		
386.		
387.		<i>Augustinus</i> , Kirchenlehrer (354—430).
388.	Maximus dch Theodosius b. Pettau besiegt und getödtet, und Arbogast zum Herrscher im Westen ernannt.	
389.		
390.		
391.		
392.		
393.		
394.	Arbogast dch Theodosius b. Aquileja geschl. Theodosius d. Gr. Alleinherrscher. Das Christenthum Staatsreligion.	
395.	Theodosius † in Mailand. Theilung des röm. Reichs: <i>Arcadius</i> Ksr v. Byzanz (395—408), <i>Honorius</i> Ksr v. Westrom.	
396.	Die Westgothen unter Alarich dringen in Griechenland ein, werden aber von <i>Stilicho</i> , dem Feldh. des Ksrs Honorius, zurückgetrieben.	
397.		
398.		
399.		
400.	Alarich zieht mit den Westgothen nach Italien.	

401.		
402.		
403.	Alarich wird von Stilicho b. Pollentia u. b. Verona geschlagen.	
404.		
405.	Vandalen, Burgunder, Sueven, Alanen, v. <i>Radagais</i> geführt, dringen bis Florenz vor, wo sie dch Stilicho vernichtet werden.	<i>Hieronymus</i> (c. 340—420). Latein. Bibel- übersetzung (Vulgata).
406.		
407.	Vandalen, Sueven, Alanen, Burgunder in Gallien. Das <i>Burgundische Reich</i> am Mittelrhein (Worms) (407—437).	
408.	Stilicho zu Ravenna enthauptet. Alarich belagert Rom. Arcadius †. Theodosius II., oström. Ksr (408—450).	
409.	Vandalen u. Sueven erobern Hispanien. Britannien v. d. röm. Truppen verlassen. Alarich wieder vor Rom.	
410.	<i>Alarich</i> nimmt <i>Rom</i> ein, 24. Aug.	
411.	Alarich † zu Cosentia (im Flusse Busento begraben).	<i>Pelagius</i> , Kirchenlehrer (c. 330—420).
412.	Ataulph führt die Westgothen nach Gallien.	
413.		
414.		
415.	Ataulph in Hispanien; wird bei der Einnahme v. Barcelona erm.	
416.		
417.		
418.	Tolosa in Aquitanien wird Hauptsitz des Westgothischen Reichs unter Wallia († 419).	
419.		
420.		
421.		
422.		
423.	Honorius †. Johannes weström. Ksr (423—425).	
424.		
425.	<i>Valentinian III.</i> weström. Ksr (425—455).	

426.		<i>Nestorius</i> , Kirchenlehrer († 440).
427.		
428.		
429.	Die <i>Vandalen</i> in Hispanien gehen unter ihrem Kg <i>Genserich</i> nach <i>Afrika</i> .	
430.		
431.		<i>Leo d. Gr.</i> , 440—461, Bisch. v. Rom.
432.		
433.	Attila Kg d. Hunnen (433—454).	
434.		
435.		
436.		
437.	Ende des Burgundischen Reichs am Rhein u. Main dch Römer u. Hunnen („Nibelungen“).	
438.		
439.	Vandalenreich in Afrika (439—533); Karthago Hptstadt.	
440.	Salische Franken unt. <i>Merwing</i> († 456) dringen in Gallien ein.	
441.		
442.		
443*.	<i>Burgundisches Reich in Südgallien</i> (Savoyen u. der spätern Westschweiz).	
444.		
445.	Letzter erfolgloser Hülferuf Britanniens. Die Angelsachsen setzen sich daselbst fest. (Hengist u. Horsa?)	
446.		
447.		
448.		
449.		
450.	Attila zieht m. d. Hunnen nach Gallien. Marcianus oström. Ksr (450—457).	

451*.	<i>Aëtius</i> , weström. Feldh., besiegt d. Hunnen i. d. Schlacht auf den Catalaunischen Feldern (b. Châlons s. Marne).
452.	Attila verwüstet Oberitalien: Anfänge Venedigs.
453.	
454.	Attila † in Ungarn (Zerfall des Hunnenreichs). Ksr Valentinian III. lässt Aëtius ermorden.
455.	Valentinian III. dch Petronius Maximus ermordet. Die <i>Vandalen</i> unt. Genserich <i>plündern Rom</i> . Maximus getötet.
456*.	Der Feldherr <i>Ricimer</i> verfügt üb. den weström. Thron 456—472.
457.	<i>Leo I.</i> (Macella) oström. Ksr (457—474).
458.	
459.	
460.	
461.	
462.	
463.	
464.	
465.	
466.	<i>Eurich</i> Kg der Westgothen (466—484). Erweiterung d. Reichs.
467.	
468.	
469.	
470.	
471.	
472.	Glycerius, weström. Ksr (472—474).
473.	
474.	Julius Nepos, weström. Ksr (474—475). <i>Zeno</i> oström. Ksr (474—491).
475.	<i>Romulus Augustulus</i> , letzter weström. Ksr (abgesetzt 476).

476.	Ende des weström. Reichs dch d. Fldh. Odoacker , der mit german. Söldlingen in Italien einbricht u. sich zum König d. Germanen u. Patricius v. Rom macht.	
477.	Genserich †. Hunnerich, Kg d. Vandalen (477—484).	
478.		
479.		
480.		
481.	Chlodwig , Sohn Childerich's, Kg d. <i>Franken</i> (481—511). <i>Mero- wingisches</i> Königshaus (—751).	
482.		
483.		
484.		
485.		
486.	Chlodwig beendet dch d. Sieg b. <i>Soissons</i> über Syagrius d. Herrschaft d. Römer in Gallien. Fränkisches Reich.	
487.		
488.	Theodorich d. Gr. , Kg d. Ostgothen (475—526) zieht nach Italien.	
489.	Theodorich siegt b. Aquileja u. b. Verona.	
490.	Theodorich siegt an der Adda.	
491.	Anastasius I., oström. Ksr (491—518).	
492.		
493.	Odoacker wird erschlagen. Theodorich Alleinherrscher. Ostgo- thisches Reich in Italien (493—555).	
494.		
495.		
496.	Chlodwig siegt üb. d. <i>Alamannen</i> (b. Zülpich?) u. nimmt das Christenthum an.	
497.		Cassiodorus, röm. Histor. (c. 468—570).
498.		Boëthius, röm. Philos. (c. 475—524).
499.		
500.	<i>Gundobad</i> († 516) Alleinherrscher im Burgundischen Reiche.	

501.		
502.		
503.		
504.		
505.		
506.		
507.	Chlodwig besiegt d. Westgothen bei Vouglé; Alarich II. (S. Eurich's) getödtet.	
508.	<i>Chlodwig</i> , Alleinherrscher der <i>Franken</i> , verlegt d. Sitz der Herrschaft nach Paris.	
509.		
510.		
511.	<i>Chlodwig</i> †. Seine Söhne Theodorich, Chlodomer, Childebert u. Chlotar theilen sich in das Reich.	
512.		
513.		
514.		
515.		
516.	Amalarich, S. Alarich's II., letzter westgoth. Kg aus d. Geschlecht d. Balten (516—531).	
517.		
518.		
519.		
520.		
521.		
522.		
523.		
524.		
525.		

Dionysius
Exiguus
† c. 556
(Dionysische
Zeitrechnung.
Die Decre-
talen).

526.	Theodorich d. Gr. †. (Mausoleum b. Ravenna.)	
527.	Justinian I. , Ksr d. Byzantin. Reichs (527—565). Gemahlin: Theodora. Feldherren: Belisar u. Narses.	Justiniane- ische Gesetz- gebung. <i>Benedict</i> v. Nursia (480— 523), <i>Stifter</i> <i>d. abendländ.</i> <i>Mönchs-</i> <i>wesens.</i>
528.		
529.		
530.		
531.	D. Franken unterwerfen Thüringen. Chosru-Nushirwan, Kg v. Persien (531—579).	
532.	D. Franken erobern <i>Burgund</i> . Nika-Aufstand in Byzanz.	
533.		
534.	Das Vandalenreich in Afrika dch Belisar zerstört.	
535.		
536.	Vitiges, Kg d. Ostgothen. Belisar erobert Rom.	
537.		
538.		
539.		
540.	Belisar führt Vitiges gefangen nach Konstantinopel.	
541.	<i>Totilas</i> , Kg d. Ostgothen, gewinnt Italien (541—546) gegen Belisar zurück.	
542.		
543.		
544.		
545.		
546.		
547.		
548.		Einführung d. <i>Seidenraupe</i> in Europa.
549.		
550.	[Reich der <i>Türken</i> am Altai].	<i>Jordanes</i> (Jornandes) goth. Hist.

551.	
552.	Totilas in der Schlacht b. Taginä dch Narses besiegt u. getödtet.
553.	
554.	Narses schlägt d. Ostgothen u. Alamannen b. Capua. Statut Justinian's für Italien (Exarchat).
555.	<i>Ende des Ostgoth. Reichs in Italien.</i>
556.	
557.	
558.	<i>Chlotar I.</i> vereinigt das Fränkische Reich wieder auf kurze Zeit (558—561). Spur fränkischer Oberhoheit über Baiern.
559.	
560.	
561.	<i>Theilung des Fränkischen Reichs in Austrasien (Osten) u. Neustrien (Westen).</i>
562.	
563.	
564.	
565.	Justinian I. †. Justinus II. Ksr (565—578).
566.	
567.	[<i>Familienkrieg im Frankenreich.</i> Brunehilde u. Fredegunde.]
568.	<i>Alboïn</i> , Kg d. Langobarden (561—573), erobert Oberitalien.
569.	
570.	
571.	
572.	
573.	
574.	
575.	

576.	[Slawische Stämme wandern in Ungarn u. Oberösterreich ein.]	Gregor von Tours († 594), fränk. Hist.
577.		
578.		
579.		
580.		
581.		Columban, Mönch (c. 560—615).
582.	Mauritius, Ksr d. Byzant. Reichs (582—602).	
583.		
584.		
585.	Authari, Kg d. Langobarden (585—590). Leovigild, Kg d. Westgothen, <i>unterwirft die Sueven</i> .	
586.	<i>Reccared</i> , Kg der Westgothen (586—601), nimmt mit seinem Volke den katholischen Glauben an.	
587.		
588.		
589.		
590.	Gregor I., der Grosse, Papst (590 — 604); Begründer des päpstl. Ansehens.	
591.	Theodelinde heirathet Agilulf; dieser wird Kg d. Langobarden u. tritt zum Katholicismus über.	Isidor, Bischof von Sevilla († 636)
592.		
593.		
594.		
595.		
596.		Augustin, Apostel der Engländer, († 607).
597.		
598.		
599.		
600.		

601.		
602.	Phokas, Ksr d. Byzant. Reichs (602—610).	
603.		
604.		
605.		
606.		
607.		
608.		
609.		
610.	<i>Heraklius</i> , Ksr d. Byzant Reichs (610—641).	
611.		
612.		
613.		
614.	Chlotar II. (614—628) vereinigt wieder das Fränkische Reich.	<i>Gallus</i> , Glaubensbote in d. Schweiz († 625).
615.		
616.		
617.		
618.		
619.		
620.		
621.		
622.	Mohammed (geb. 571, gest. 632), Stifter des Islam. Flucht v. Mekka n. Medina (Hedschra, mohammedan. Zeitrechng., 15. Juli). Heraklius' glüickl. Feldzüge geg. d. Perser (622—628).	
623.		
624.		
625.		

626.		
627.		
628.	Der Major domus (Hausmaier) Pipin („von Landen“) beherrscht die fränkischen Könige (628—639).	
629.		
630.		
631.	Dagobert I., Alleinkg d. Franken († 638).	
632.	Abu-Bekr, erster Chalif († 634).	
633.		
634.	Omar, Chalif (634—644).	
635.		
636.	Omar besiegt den letzten Sassaniden, Jezdedjerd III. v. Persien.	
637.	Rothari, Kg d. Langobarden (637—652).	
638.	Syrien u. Palästina v. d. Arabern erobert.	
639.		
640.	Aegypten v. d. Arabern erobert.	
641.		
642.	Persien v. d. Arabern erobert.	Das Lango- bardische Volksrecht (Edictum).
643.		
644.	Othman, Chalif (644—656). Araberherrschaft.	Der Koran.
645.		
646.		
647.	Erster Einbruch d. Araber in Nordafrika (vgl. 670. 698).	
648.		
649.		
650.		

651.	
652.	Aribert, Kg d. Langobarden (652—662).
653.	
654.	
655.	
656.	Ali, Chalif (656—661), Prophet der <i>Schiiten</i> .
657.	
658.	
659.	
660.	
661.	Moawijah I., Chalif (661—680), Stifter des erblichen Chalifats der Omajjaden (661—750).
662.	
663.	
664.	
665.	
666.	
667.	
668.	
669.	
670.	Die Araber dringen in den westlichen Theil v. Afrika vor.
671.	
672.	
673.	
674.	
675.	

676.		
677.		
678.		
679.		
680.		
681.		
682.		
683.		
684.		
685.	Abdulmelik, Chalif (685—705).	
686.		Kilian, Bischof von Würzburg († 689).
687*.	<i>Pipin II.</i> („von Heristal“) siegt b. <i>Tertri</i> u. macht sich zum erblichen Major domus des ganzen Frankenreichs.	
688.		
689.		
690.		
691.		Willibrord bei d. Friesen, † 739.
692.		
693.		
694.		
695.		
696.		
697.		
698.	Die <i>Eroberung v. Nordafrika</i> dch die <i>Araber</i> mit der Einnahme <i>Karthagos</i> vollendet.	
699.		
700.		

701.		
702.		
703.		
704.		
705.	<i>Welid I.</i> , Chalif (705—714).	
706.		
707.	Die Araber erobern Turkestan.	
708.		
709.	Grausame Bestrafung Ravennas dch Justinian II., wegen verweigerter Anerkennung.	
710.		
711.	Die Araber unt. Tarik besiegen d. Westgothen unt. Roderich b. <i>Xeres de la Frontera</i> u. erobern ganz Spanien bis auf Galicien u. Asturien.	
712.	<i>Ende des Westgothischen Reichs.</i>	
713.		
714.	<i>Karl Martell</i> , S. Pipin's II., fränk. Majordomus (714—741).	
715.		
716.		
717.	<i>Leo III.</i> , d. Isaurier, Ksr d. Byzant. Reichs (717—741).	
718.	Die Araber fallen in Gallien ein.	
719.		
720.		Beda Venerabilis (672—735), engl. Hist.
721.		
722.		
723.		<i>Bonifacius</i> (<i>Winfried</i>), Apostel der Deutschen (680—755).
724.		
725.		

726.	Beginn d. <i>Bilderstreits</i> . Papst Gregor II. (715—731).
727.	
728.	
729.	
730.	
731.	
732.	<i>Karl Martell</i> schl. d. Araber in d. Schlacht zw. Poitiers u. Tours , Oct.
733.	
734.	
735.	
736.	
737.	
738.	Karl Martell vertreibt die Araber aus Burgund.
739.	
740.	
741.	Karl Martell's Söhne, Karlmann u. Pipin („d. Kleine“) theilen sich in d. Herrschaft. — <i>Konstantin V.</i> (Kopronymos) Ksr v. Byzanz (741-775).
742.	
743.	
744.	
745.	
746.	
747.	<i>Pipin, d. Kleine</i> , alleiniger Majordomus († 768).
748.	
749.	
750.	Abul-Abbas, d. Enkel Abdallah's, Chalif (750—754). Chalifat der Abbasiden (750—1258).

751.	<i>Pipin</i> , der Kleine, beseitigt d. letzten merovingischen König Childerich III. (Nov.) u. gründet d. Dynastie der Karolinger (in Deutschland — 911).	Bonifacius v. d. Friesen erschlagen, 755.
752.		
753.		
754.	Abu-Dschafar, gen. <i>Al Manssur</i> , Chalif (754—775).	
755.	Pipin schenkt dem Papst Stephan II. das von den Langobarden eroberte Exarchat: Kirchenstaat . — Abderrhaman I., Omajjade, gründet d. Chalifat v. Cordova (755—1031).	
756.		
757.		
758.		
759.		
760.		
761.		Blüte arabischer Kunst und Wissenschaft.
762.		
763.		
764.		
765.		
766.		
767.		
768.	Karl d. Grosse (geb. 742) S. Pipin's, Beherrscher des Fränkischen Reichs (768—814). Al-Manssur verlegt den Sitz d. Chalifats nach Bagdad.	
769.		
770.		
771.		
772.	Karl's Kriege gegen d. Sachsen (772—797).	
773.		
774.	Karl nimmt Pavia ein u. entsetzt den letzten König der Langobarden, Desiderius.	
775.		

776.		
777.		
778.	<i>Karl's Zug nach Spanien. Spanische Mark. Held Roland's Fall bei Roncesvalles.</i>	
779.		
780.		
781.		
782.	Karl auf d. Rückkehr von einem Siege über d. Sorben v. d. Sachsen überfallen. 4500 Sachsen bei Verden hingerichtet.	
783.	Die Sachsen b. <i>Detmold</i> u. <i>an der Hase</i> geschlagen.	
784.		
785.	D. Sachsenherzöge Wittekind u. Albio unterwerfen sich und lassen sich taufen.	
786.	<i>Harun-al-Raschid</i> , Chalif in Bagdad (786—809).	
787.		<i>Alcuin</i> , Gelehrter (c. 735—804).
788.	Herzog Thassilo von Baiern abgesetzt.	
789.	Karl schl. d. Wilzen i. d. Mark u. a. d. Elbe.	
790.		
791.	Karl's Kämpfe gegen d. <i>Avaren</i> (791—796).	
792.		
793.		
794.		
795.		
796.	D. Avaren a. d. Theiss besiegt. Gründung der Ostmark.	
797.		
798.		
799.		<i>Eginhard</i> , Geschicht- schreiber († c. 850).
800.	Karl dch Papst <i>Leo III.</i> (795—816) in Rom zum römischen Kaiser gekrönt, 25. Dec.	

801.		Heerbann. Gaugrafen u. Centgrafen. Reichstage. Capitularien. Gründung v. Klöstern und Schulen.
802.		
803.		
804.		
805.		
806.		
807.		
808.		
809.	Karl's Kriege mit d. Jüten a. d. Eider (809—811).	
810.		
811.		
812.		
813.		
814.	<i>Karl d. Gr.</i> † zu Aachen, 28. Jan. <i>Ludwig I.</i> , d. Fromme, Ksr (814—840).	
815.		
816.		
817.	Ludwig theilt das Reich unt. s. 3 Söhne Lothar, Pipin, Ludwig.	
818.		
819.		
820.		
821.		
822.		
823.		
824.		
825.		

826.		
827.	Egbert, Kg v. Wessex, vereinigt die 7 angelsächsischen Reiche zu <i>Einem</i> Königreiche, England .	
828.		
829.	Ludwig theilt d. Fränkische Reich aufs neue unter s. 4 Söhne. (Karl, d. Kahle.)	<i>Ansgar</i> , Apostel des Nordens († 865).
830.	Kämpfe d. Söhne Ludwig's unter sich u. gegen d. Vater (830—840).	
831.		
832.	Beginn d. jährl. Raubzüge d. dänischen Normannen nach d. Küste Englands.	
833.		
834.		
835.		
836.		
837.		
838.		
839.		
840.	Ludwig d. Fromme †. Lothar I. Ksr (840—855).	
841.	Lothar dch s. Brüder Ludwig u. Karl b. <i>Fontenai</i> geschlagen, 25. Juni.	
842.		
843.	Vertrag von Verdun , 11. Aug.: <i>Ostfranken</i> (Ludwig d. Deutsche, † 876), <i>Westfranken</i> (Karl d. Kahle, † 877), <i>Italien u. Lotharingen</i> (Lothar, † 855).	
844.		
845.	Die Normannen plündern die Küsten d. Nordsee.	
846.	Die Araber verheeren Italien.	<i>Joh. Scotus</i> , <i>Erigena</i> , Religions- philosoph († c. 880).
847.		
848.		
849.		
850.		

851.		Pseudo - Isidorische Decretalien.
852.		
853.		
854.		
855.		
856.		
857.		
858.	<i>Nicolaus I.</i> d. Gr., Papst (858—867).	D. Erzbisth. Hamburg und Bremen vereinigt 858.
859.		
860.		
861.		<i>Cyrril</i> (c. 820—869) und <i>Method</i> († c. 886), Apostel der Slawen.
862.	Rurik, ein Waräger († 879), kommt nach Nowgorod u. gründet d. Russische Reich. (Rurik's Mannsstamm erlischt 1598).	
863.	Harald I., Harfagr., Kg d. Norweger (863—930), vereinigt d. norweg. Lande zu Einem Reiche.	
864.		
865.		
866.		
867.	Erste Trennung der griech. u. der röm. Kirche. (Der Patriarch v. Konstantinopel setzt den Papst in Rom ab.)	
868.		Otfried's Evangelien-Harmonie.
869.		
870.	Theilung v. Mersen: Lothringen zw. Ostfranken und Westfranken getheilt. Swatopluk, Kg v. Mähren (870—894).	
871.	Alfred d. Grosse, Egbert's Enkel, Kg v. England (871—901).	
872.		
873.		
874.		
875.		

901.	
902.	
903.	
904.	
905.	
906.	
907.	
908.	
909.	
910.	
911.	<i>Konrad I.</i> von Franken, gewählter deutscher Kg (911—918); Kämpfe mit d. Herzogen v. Sachsen, Baiern, Schwaben und gegen Lothringen.
912.	Rollo (Robert), Führer der Normannen, erhält die Normandie von Karl dem Einfältigen als erbliches Kronlehen.
913.	
914.	
915.	
916.	
917.	
918.	
919.	Kaiser aus dem Sächsischen Hause (919 — 1024). <i>Heinrich I.</i> , „d. Finkler“ od. „d. Städteerbauer“, deutscher Kg (919-936).
920.	
921.	
922.	
923.	
924.	
925.	

951.	<i>Otto I.</i> vermählt sich mit der Witwe des Kgs Lothar von Italien, Adelhaid, u. wird zu Pavia als lombardischer König ausgerufen.	Widukind, Mönch zu Korvei, Ge- schichtsschrbr. Roswitha, im Kloster Gandersheim, Dichterin.
952.		
953.		
954.		
955.	<i>Otto I. schlägt die Ungarn auf d. Lechfelde</i> b. Augsburg, 10. Aug.	
956.		
957.		
958.		
959.		
960.		
961.		
962.	Otto I. von Papst Johann XII. in Rom zum Kaiser gekrönt, 2. Febr.	
963.	Otto lässt Papst Johann XII. absetzen.	
964.		
965.	Otto besiegt Kg. Harald v. Dänemark u. zwingt ihn, das Christenthum anzunehmen.	
966.	Der Piast Herzog Mieczyslaw I. von Polen nimmt d. Christenthum an.	
967.	Magdeburg wird Erzbisthum und erhält nominell das Primat von Deutschland.	
968.	Otto greift die Byzantiner in Unteritalien siegreich an.	
969.		
970.		
971.	Otto schliesst Frieden mit d. Ksr. v. Byzanz.	
972.		
973.	<i>Otto II.</i> , deutscher Ksr (973—983), vermählt mit Prinzessin Theophania von Byzanz.	
974.		
975.		

1001.		
1002.	Heinrich II., „d. Heilige“ oder „d. Lahme“, Ksr (1002—1024).	
1003.		
1004.		
1005.	Heinrich's II. erster Kriegszug nach Italien.	
1006.		
1007.	Bisthum Bamberg v. Heinrich II. gegründet.	
1008.		
1009.		
1010.		
1011.		
1012.		
1013.	Heinrich's II. zweiter Kriegszug nach Italien.	
1014.	Knut od. Kanut d. Grosse, Kg v. Dänemark (1014—1036), Eroberer von England und Norwegen.	
1015.		1015 Bau d. Münsters v. Strassburg begonnen.
1016.		
1017.		
1018.		
1019.	Frieden zu Budissin: Boleslav II. von Polen unterwirft sich dem Ksr Heinrich II.	
1020.		
1021.		
1022.	Heinrich's II. dritter Kriegszug nach Italien. Papst Benedict VIII. (1012—1024).	
1023.		
1024.	Salische oder Fränkische Kaiser (1024—1125). Konrad II., deutscher Kg u. röm. Ksr (1024—1039).	Guido von Arezzo, Erfinder d. Musiknoten.
1025.	D. Schleswig'sche Mark durch Konrad II. an Dänemark abgetreten.	

1026.	Konrad's erster Kriegszug nach Italien u. Krönung in Rom.	
1027.		
1028.		
1029.		
1030.		
1031.	Herzog Ernst v. Schwaben als Empörer dch Konrad gefangen u. abgesetzt.	Gottesfrieden (Treuga Dei) eingesetzt.
1032.		
1033.	<i>Burgund</i> (Arelat. Reich) dch Konrad II. in Besitz genommen.	
1034.	Konrad unterwirft Polen wieder der deutschen Oberhoheit.	
1035.		
1036.	Konrad's zweiter Kriegszug nach Italien.	
1037.	Konrad verordnet die Erblichkeit der Lehen in Italien.	
1038.		
1039.	Heinrich III. , Ksr (1039 — 1056).	
1040.	Heinrich's Kämpfe in Böhmen und Ungarn (1039 — 1044).	
1041.		Erbauung d. Dome zu Worms, Mainz und Speier.
1042.	England wieder von Dänemark getrennt. <i>Eduard</i> d. Bekenner Kg v. England (1042 — 1066).	
1043.		
1044.		
1045.		
1046.	Heinrich lässt dch die Synode zu Sutri 3 Gegenpäpste absetzen u. Bischof Suitger von Bamberg als Clemens II. zum Papst wählen.	
1047.		
1048.	Papst Leo IX. (1048 — 1054).	
1049.	Heinrich bemächtigt sich wieder des Herzogthums Lothringen.	
1050.		

0. 000

000' 000' 0
0. 000. 000. 0

1051.		
1052.		
1053.		
1054.		
1055.	<i>Togrîl-Beg</i> († 1063), Enkel des Seldschuk, erobert Bagdad u. gründet d. iranische Dynastie der Seldschuken .	
1056.	<i>Heinrich IV.</i> , Ksr (1056—1106), minderjährig unt. Regentschaft seiner Mutter Agnes v. Poitou.	Berengar v. Tours (998 — 1088) und Lanfranc v. Canterbury (1005—1089), Scholastiker.
1057.		
1058.	<i>Nikolaus II.</i> , Papst (1058—1061), überträgt die Papstwahl an d. Cardinäle.	
1059.	<i>Normännisches Reich</i> in <i>Unteritalien</i> als päpstl. Lehen; Robert Guiscard.	
1060.		
1061.		
1062.	D. Erzbischöfe Hanno v. Köln u. Adalbert v. Bremen bemächtigen sich d. Erziehung Heinrich's.	
1063.		
1064.		
1065.	Heinrich auf Betrieb Adalbert's v. Bremen zu Worms für mündig erklärt.	
1066.	Wilhelm d. Eroberer , seit 1035 Herzog d. Normandie, besiegt die Angelsachsen und wird Kg v. England (1066—1087).	
1067.		
1068.		
1069.		
1070.	Baiern dem Herzog Otto abgenommen und an Herzog Welf gegeben.	
1071.		
1072.		
1073.	Papst Gregor VII. , Hildebrand (1073—1085). Heinrich's Kämpfe mit d. Sachsen beginnen.	
1074.	Verbot d. Priesterehe (Cölibat).	
1075.	Heinrich schlägt d. Sachsen b. Hohenburg an der Unstrut. Investiturstreit mit dem Papste.	

1076.	Heinrich lässt Papst Gregor für abgesetzt erklären und wird von diesem in den Bann gethan.	
1077.	<i>Heinrich als Büsser im Schlosshofe zu Canossa.</i> Rudolf v. Schwaben als Gegenkönig gewählt.	
1078.		
1079.		
1080.	Rudolf v. Schwaben fällt im Treffen a. d. Elster b. Merseburg.	
1081.	Heinrich zieht mit einem Heere siegreich durch Oberitalien. Graf Hermann v. Luxemburg als Gegenkönig gewählt († 1087).	
1082.		
1083.		
1084.	Heinrich nimmt Rom ein und wird von Papst Clemens III. gekrönt.	
1085.	<i>Gregor VII. † als Flüchtling zu Salerno.</i>	
1086.		<i>Domesday-book, d. engl. Kataster.</i>
1087.	Markgraf Eckbert v. Meissen Gegenkönig († 1089).	
1088.	Papst <i>Urban II.</i> (1088—1099).	
1089.		
1090.	Heinrich zieht zum dritten mal über die Alpen.	
1091.		
1092.		
1093.	Heinrich's IV. Kämpfe m. s. Söhnen Konrad und Heinrich (—1106).	
1094.	<i>Cid Campeador</i> († 1099) nimmt die maurische Stadt Valencia ein.	
1095.	Synoden zu Piacenza u. zu <i>Clermont</i> : („Gott will es.“)	
1096.	Erster Kreuzzug (1096—1101).	<i>Peter v. Amiens, d. Einsiedler († 1115).</i>
1097.		
1098.		Stiftung des Cistercienserordens.
1099.	Die Kreuzfahrer erobern Jerusalem, 15. Juli. Gottfried v. Bouillon.	
1100.	Gottfried v. Bouillon †; sein Bruder Balduin v. Flandern Kg v. Jerusalem.	Johanniterorden.

1126.	D. böhmische Erbfolgestreit; d. Hrzg v. Böhmen u. d. Hrzg v. Polen werden Vasallen d. Kaisers.	
1127.	Lothar verleiht das Hrzgth. Sachsen an <i>Heinrich d. Stolzen</i> , Hzg v. Baiern. (Beginn d. Kämpfe zw. Welfen u. Staufen.)	
1128.		
1129.		
1130.		
1131.		
1132.	Lothar zieht nach Italien.	
1133.	<i>Albrecht</i> der Bär erhält die Markgrafschaft Nordsachsen u. wird Stifter d. <i>Markgrafenthums Brandenburg</i> .	<i>Irnerius</i> (<i>Werner</i>), Rechtslehrer zu Bologna († c. 1140).
1134.		
1135.		
1136.	Lothar zieht wieder nach Rom und vertreibt Roger v. Sicilien aus Neapel.	
1137.	Ludwig VII. Kg v. Frankreich (1137—1180).	
1138.	Hohenstaufen - Kaiser (1138—1254). <i>Konrad III.</i> , Hzg v. Franken, Ksr (1138—1152).	
1139.	<i>Alfons I.</i> schl. d. Mauren b. Ourique, erster <i>König v. Portugal</i> († 1185).	
1140.	Welf VI., Bruder Heinrich's d. Stolzen v. Baiern, wird geschl. und Weinsberg eingenommen.	
1141.		
1142.		
1143.		
1144.	D. Stadt Edessa von d. Türken erobert u. zerstört.	<i>Arnold von</i> <i>Brescia</i> , Reformator († 1155).
1145.		
1146.	<i>Heinrich d. Löwe</i> , S. Heinrich's d. Stolzen, Hzg in Sachsen († 1195).	<i>Bernhard</i> <i>v. Clairvaux</i> (1091—1153).
1147.	Zweiter Kreuzzug: Ksr Konrad III. und Ludwig VII. Kg v. Frankreich. Schlacht b. Iconium.	
1148.		
1149.		
1150.		

1151.		Otto v. Freisingen, Geschichtsschrbr. († 1158).
1152.	Friedrich I., Barbarossa , Hzg v. Schwaben, Ksr (1152—1190).	
1153.		
1154.	Friedrich's erster Kriegszug nach Italien. <i>Das Haus Plantagenet in England</i> (1154—1485). <i>Heinrich II.</i> , Graf <i>Plantagenet-Anjou</i> , Kg v. England (1154—1189).	
1155.		Petrus Lombardus, Scholastiker († 1164).
1156.		
1157.	Waldemar I., Kg v. Dänemark (1157—1182), Wiederhersteller der Reichseinheit. Böhmen zum Königreich erhoben.	
1158.	Friedrich's zweiter Kriegszug nach Italien.	
1159.		Petrus Wal- dus († nach 1184), Stifter d. Waldenser.
1160.		
1161.	Friedrich's dritter Kriegszug nach Italien.	
1162.	<i>Mailand</i> dch Friedrich eingenommen u. zerstört.	
1163.		
1164.	Kirchenconstitution in England.	
1165.		
1166.	Friedrich's vierter Kriegszug nach Italien.	
1167.		
1168.		
1169.		
1170.	Thomas Becket, Primas v. England, ermordet.	
1171.	<i>Saladdin</i> , Sultan v. Aegypten u. Syrien (1171—1193), Stifter d. Hauses der Ayubiden.	
1172.		
1173.		
1174.	Friedrich's fünfter Kriegszug nach Italien.	
1175.		

1176.	Friedrich b. <i>Legnano</i> v. d. Lombarden geschlagen.	
1177.	Friedrich vergleicht sich mit Papst Alexander III. († 1181).	
1178.		
1179.		
1180.	Der Welfe Heinrich d. Löwe zur Unterwerfung gezwungen. Baiern an Pfalzgraf Otto v. Wittelsbach, Sachsen an Bernhard v. Askanien. <i>Philipp II. August</i> Kg v. Frankreich (1180—1223).	
1181.		<i>Femgerichte.</i>
1182.		
1183.	Friedensvertrag zu Konstanz zw. Friedrich u. d. lombardischen Städten.	
1184.		
1185.		
1186.		
1187.	Sultan Saladdin siegt b. Tiberias u. erobert Jerusalem.	
1188.		
1189.	Dritter Kreuzzug: Ksr Friedrich, Kg Philipp II. August v. Frankreich, Kg Richard I., Löwenherz, v. England (1189—1199).	1190.
1190.	Friedrich † nach den siegreichen Schlachten b. Philomelium u. b. Iconium im Flusse Kalykadnus b. Seleucia.	<i>Deutscher Orden</i> , gegr. dch Friedrich v. Schwaben.
1191.	Heinrich VI. Ksr (1191—1197), vermählt mit Konstantia v. Sicilien, erobert Apulien u. Neapel.	<i>Universitäten</i> <i>Paris</i> (Theologie), <i>Bologna</i> (Rechtskunde) <i>Salerno</i> (Medicin).
1192.		
1193.		
1194.	Heinrich unterwirft Sicilien.	
1195.		
1196.		
1197.	Otto IV., Herzog v. Braunschweig, S. Heinrich's d. Löwen, Ksr (1198—1215) † 1218. <i>Philipp v. Schwaben</i> , Gegenkönig (1197—1208).	
1198.	Innocenz III. (1198—1216) erhebt das Papstthum zu höchster Macht.	
1199.	Johann ohne Land, Kg v. England (1199—1216).	Auftreten des gothischen Baustils.
1200.		

1201.	Waldemar II., d. Sieger, Kg v. Dänemark (1201—1241).	
1202.	Kreuzzug dch französische Ritter (1202—1204). Dandolo, Doge v. Venedig.	
1203.		
1204.	Die Kreuzfahrer erobern Konstantinopel. Lateinisches Kaiserthum (1204—1261).	
1205.		
1206.	Dschingis-Chan (Temudschin), mongolischer Eroberer (1206-1227).	Sängerkrieg
1207.		auf der Wartburg, 1207.
1208.	Philipp v. Schwaben dch Otto v. Wittelsbach ermordet.	<i>Walther v. d. Vogelweide,</i>
1209.	Verfolgung der Albigenser u. Waldenser in Südfrankreich (1209—1229). Graf Raimund v. Toulouse. Simon v. Monfort.	<i>Heinrich v. Ofterdingen,</i>
1210.		<i>Wolfram v. Eschenbach</i>
		u. a.
1211.		<i>Franz von Assisi</i>
		(1182—1226),
1212.	Die Mauren in Spanien durch d. christl. Fürsten b. <i>Tolosa</i> besiegt.	Stifter des Franciscanerordens.
1213.	Kinderkreuzzug. England <i>päpstliches</i> Lehen.	
1214.	Ksr Otto IV. u. Kg Johann v. England b. <i>Bouvines</i> dch d. Kg v. Frankreich geschl., Otto wird abgesetzt.	<i>Inquisition</i> im südlichen Frankreich.
1215.	<i>Friedrich II.</i> Ksr (1215—1250). Die Grossen v. England erzwingen die Magna Charta (19. Juni).	<i>Dominicus de Guzman</i>
1216.	Honorius III. Papst (1216—1227). <i>Heinrich III.</i> , Kg v. England (1216—1272). Protector Graf Pembroke.	(1170—1221),
1217.	Vierter Kreuzzug: Kg Andreas II. v. Ungarn. Graf Wilhelm v. Holland.	Stifter des Dominicanerordens.
1218.		
1219.	Ksr Friedrich II. lässt s. Sohn Heinrich z. röm. Kg krönen.	
1220.		
1221.		
1222.		
1223.	Ludwig VIII. Kg v. Frankreich (1223—1226).	
1224.		
1225.		

1226.	<i>Ludwig IX.</i> , d. Heilige, Kg v. Frankreich (1226—1270). Regentin s. Mutter Blanca v. Castilien.	
1227.	Gregor IX. , Papst (1227—1241). Die Dänen, b. <i>Bornhöved</i> geschl., verlieren ihre deutschen Besitzungen.	
1228.	Fünfter Kreuzzug : Ksr Friedrich II.	
1229.	Waffenstillstand mit d. Sultan v. Aegypten: Jerusalem wird den Christen ausgeliefert.	<i>Albertus Magnus</i> , Gelehrter (1193—1280).
1230.	Der <i>Deutsche Orden</i> unt. <i>Hermann von Salza</i> unterwirft Preussen (1230—1283).	
1231.		
1232.		Dominicaner zu päpstl. In- quisitoren er- nannt.
1233.		
1234.		
1235.	Friedrich II. lässt s. aufrührerischen S. Heinrich dch d. Reichstag zu Mainz absetzen. Landfriedensgesetz.	
1236.		
1237.	Friedrich II. siegt üb. d. lombard. Städte b. Cortenuova. Mongolen unt. Batu-Chan erobern Moskau u. verheeren Russland.	
1238.		
1239.		
1240.		
1241.	Mongolenschlacht b. Wahlstatt in Schlesien, 9. April.	
1242.	Ludwig IX. schl. Heinrich III. v. England b. Taillebourg u. Saintes.	
1243.	Innocenz IV. , Papst (1243—1254).	(Blüte d. ital. Städte Vene- dig, Genua, Amalfi u. a. dch d. Handel mit d. Orient.)
1244.	Jerusalem kommt wieder unt. d. Herrschaft des Sultans von Aegypten.	
1245.		
1246.	Heinrich Raspe, Landgraf v. Thüringen, zum Gegenkönig gewählt.	
1247*.	Heinrich Raspe, b. Ulm geschl., †. Wilhelm Graf v. Holland z. Gegenkönig gewählt.	
1248.	Sechster Kreuzzug : Kg Ludwig IX. v. Frankreich in Aegypten.	Grundstein z. Dom v. Köln gelegt 1248.
1249.	Enzio, Kg v. Sardinien, S. Ksr Friedrich's II., v. d. Bolognesern gefangen.	
1250.	<i>Konrad IV.</i> , deutscher Kg (1250—1254). [Anfang der Hansa .]	

1251.		Thomas von Aquino, Scholastiker (1224—1274).
1252.	D. Papst erhält das Recht, jeden deutschen König zu bestätigen.	
1253.	Konrad IV. nimmt Apulien und Neapel ein. <i>Ottokar II.</i> , Kg v. Böhmen (1253—1278).	
1254.	<i>Das Interregnum</i> in Deutschland (1254—1273): Parteikönige Alfons X. v. Castilien, Richard v. Cornwallis. Rheinischer Städtebund.	
1255.		
1256.		
1257.		
1258.	Manfred Fürst v. Tarent, S. Ksr Friedrich's II., lässt sich als Kg v. Sicilien krönen. — Parlament zu Oxford: Erhebg geg. d. Papst. Aufstand der Barone geg. Heinr. III.	Das Gottes- urtheil in Frankreich abgeschafft.
1259.		
1260.	Ottokar v. Böhmen schl. d. Ungarn unt. Bela IV. auf d. Marchfelde.	
1261.	Michael VIII. Paläologus erobert Konstantinopel: <i>Ende des Lateinischen Kaiserthums.</i>	Flagellanten od. Geisler.
1262.		
1263.		Roger Baco, englischer Gelehrter (1214—1294).
1264*.	Simon v. Montfort Protector des engl. Reichs. Erstes <i>Landesparlament.</i>	
1265.	Prinz Eduard, S. Kg Heinrich's III. v. England, siegt b. Evesham über Simon v. Monfort: Ende d. Baronenherrschaft.	
1266*.	Kg Manfred v. Sicilien verliert i. d. Schlacht b. <i>Benevent</i> Thron u. Leben. <i>Karl I. v. Anjou</i> , Br. Ludwig's IX., Kg beider Sicilien (1266—1285).	
1267.		
1268.	<i>Konradin</i> v. Schwaben, S. Konrad's IV., letzter Sprössling d. Hohenstaufen, b. Tagliacozzo od. Scurgola geschl. und nebst s. Freunde Friedrich v. Baden in Neapel enthauptet, 29. Oct.	
1269.	Anerkennung der Gallikanischen Kirche dch die Pragmatische Sanction.	
1270.	Siebenter Kreuzzug: Kg Ludwig IX. belagert Tunis u. †. Philipp III. Kg v. Frankreich (1270—1285).	
1271.		
1272.	<i>Eduard I.</i> Kg v. England (1272—1307).	
1273.	Rudolf I. , Graf v. Habsburg , deutscher Kg (1273—1291).	Des Venetia- ners <i>Marco Polo</i> († 1323) Reisen in Asien.
1274.		
1275.		

1276.	Kg Ottokar v. Böhmen muss Oesterreich, Steiermark, Kärnten u. Krain an Rudolf abtreten. Hausmacht der Habsburger.	Erwin von Steinbach beginnt den Thurmbau d. Strassburger Münsters.
1277.		
1278.	Ottokar fällt in d. Schl. auf d. <i>Marchfelde</i> , 26. Aug.	
1279.		
1280.		
1281.		
1282.	Die Sicilianische Vesper , 30. März: Die Franzosen aus Sicilien vertrieben; Peter III. v. Aragonien, Kg v. Sicilien.	
1283.		
1284.		
1285.	<i>Philipp IV. August</i> , d. Schöne, Kg v. Frankreich (1285—1314).	
1286.		
1287.		
1288.		
1289.		
1290.		
1291.	<i>Ende d. Kreuzzüge</i> : Acre od. Ptolemais v. d. Mamluken erobert. Entstehung der schweiz. Eidgenossenschaft .	
1292.	<i>Adolf v. Nassau</i> , deutscher Kg (1292—1298).	
1293.		
1294.	<i>Bonifacius VIII.</i> , Papst (1294—1303), Erfinder des Jubeljahrs.	
1295.		
1296.		Dante Alighieri (1265—1321).
1297.		
1298.	Kg Adolf wird abgesetzt u. fällt b. Gellheim, 2. Juli. <i>Albrecht I.</i> v. Oesterreich, deutscher Kg (1298—1308).	
1299.		
1300.	Osman I. legt sich d. Sultantitel bei: Osmanisches Reich .	

1301.	Das Haus Arpad in Ungarn erlischt mit dem Tode des Kgs Andreas III.	Manesse in Zürich, Sammler von Minnesänger- Handschriften
1302.	Erste Berufung der allgemeinen Stände in Frankreich, geg. d. Papst.	
1303.	Bonifacius VIII. auf Veranlassung Philipp's IV. gefangen.	
1304.		
1305.	Clemens V., Papst (1305—1313), verlegt den päpstl. Sitz (1309) nach <i>Avignon</i> („Babylonisches Exil“ 1305—1378).	
1306.		
1307.	Eduard II. Kg v. England (1307—1327). Herz. Karl Robert v. Anjou z. Kg v. Ungarn gewählt.	
1308.	Kg Albrecht I. dch Johannes Parricida ermordet, 1. Mai. <i>Heinrich VII.</i> Graf v. Luxemburg, deutscher Kg (1308—1313).	
1309.		
1310.	Das Haus Luxemburg in Böhmen (1310—1437).	
1311.		Wilhelm von Occam, Kirchen- lehrer († c. 1347).
1312.	Der Templerorden dch Papst Clemens V. auf Veranlassung Philipp's IV. aufgehoben.	
1313.		
1314.	<i>Ludwig IV.</i> , d. Baier, Ksr (1314—1347); Gegenksr Hzg Friedrich v. Oesterreich († 1330). Jakob v. Molay, Grossmeister der Templer, zu Paris verbrannt.	
1315.	D. Schweizer Waldstätte schl. d. Oesterreicher b. <i>Morgarten</i> , 15. Nov.	
1316.	Johann XXII. Papst (1316—1334), Gegner d. deutschen Ksrs. Ludwig IV.	
1317.		
1318.		
1319.		
1320.		
1321.		
1322.	Friedrich v. Oesterreich b. <i>Mühldorf</i> geschl. u. gefangen, 28. Sept. (Schweppermann).	
1323.		
1324.		
1325.		

1326.		
1327.	Eduard III. , Kg v. England (1327—1377).	
1328.	<i>Das Haus Valois in Frankreich</i> 1328—1589. Philipp VI., Kg v. Frankreich (1328—1350).	
1329.		
1330.		Joh. Tauler, Prediger zu Strassburg (1290—1361).
1331.		
1332.		
1333.	<i>Kasimir III.</i> , d. Grosse, Kg v. Polen (1333—1370), letzter aus d. Geschl. d. Piasten.	
1334.		
1335.		
1336.		
1337.		
1338.	<i>Kurverein zu Rense</i> : die deutsche Kaiserwahl unabhängig vom Papste erklärt.	
1339.		
1340.	Grosser Sieg der Engländer üb. die Franzosen zur See b. Sluys. Kg <i>Waldemar IV.</i> (1340—1375) vereinigt das dänische Reich wieder.	
1341.		Petrarca , ital. Dichter (1304—1374).
1342.	<i>Ludwig I.</i> , Kg v. Ungarn (1342—1382).	
1343.	Erstes Unterhaus und Oberhaus in England.	
1344.		
1345.		
1346.	Die Engländer siegen üb. d. Franzosen b. <i>Crecy</i> , 26. Aug.	
1347.	Kaiser a. d. Hause Luxemburg (1347—1437) . <i>Karl IV.</i> , Ksr. (1347—1378). Cola di Rienzi, Volkstribun in Rom († 1354).	„D. schwarze Tod“ in Deutschland 1348.
1348.		D. Universität Prag gegr.
1349.	Günther, Graf v. Schwarzburg, z. Gegenksr Karl's IV. gewählt († 1349).	
1350.	Johann I., Kg v. Frankreich (1350—1364).	

1351.		Boccaccio , ital. Schrift- steller (1313–1375).
1352.		
1353.	Eidgenossenschaft der „acht alten Orte“ (Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zürich, Glarus, Zug, Bern) vollendet.	
1354.		
1355.		
1356.	Karl IV. erlässt die <i>Goldne Bulle</i> (Deutsches Kaiserwahlgesetz). Die Engländer unt. d. „Schwarzen Prinzen“ siegen üb. d. Franzosen b. <i>Poitiers</i> , 19. Sept.	
1357.		
1358.		
1359.		
1360.	Frankreich muss im Frieden v. Brétigny ganz Aquitanien an England abtreten.	
1361.	D. Türken unt. Murad I. erobern Thrazien.	John Wicliffe (Wiclef), engl. Kirchen- reformer (1324–1387).
1362.		
1363.	Philipp d. Kühne, S. Kg Johann's v. Frankr., Herzog v. Burgund (1363–1404), Stifter der jüngern Linie.	
1364.	<i>Karl V.</i> , d. Gelehrte, Kg v. Frankreich (1364–1380). Sein Feldherr Graf Bertrand du Guesclin schl. d. Kg v. Navarra b. Cocherel.	
1365.		
1366.	Parlamentsbeschluss in England geg. päpstl. Oberhoheit.	
1367.	Kriegsbund der Hansestädte gegen Kg Waldemar IV. v. Dänemark.	
1368.	[<i>Glanzperiode der Hansa</i> : Comptoire zu Nowgorod, Bergen, Brügge u. London.]	
1369.	Timur-Lenk (Tamerlan) , mongol. Eroberer (1369–1405).	
1370.	Kg Ludwig I. v. Ungarn auch Kg v. Polen.	
1371.	Mit Robert II. (1371–1390) gelangt das Haus <i>Stuart</i> in Schottland auf den Thron.	
1372.		
1373.		
1374.		
1375.		

1376.		
1377.	Richard II., Kg v. England (1377—1399).	
1378.	<i>Zwei Päpste:</i> Urban VI. zu Rom u. Clemens VII. zu Avignon; grosse Kirchenspaltung. <i>Wenzel</i> , Kg v. Böhmen, römischer Kg (1378—1400, † 1419).	
1379.		<i>Chaucer</i> , engl. Dichter (1328 - 1400).
1380.	Karl VI., Kg v. Frankreich (1380—1422).	
1381.		
1382.	Maria, Tochter Ludwig's I., Kgin v. Ungarn; Hedwig, zweite Tochter (1384), Kgin v. Polen.	
1383.	Johann I., Kg v. Portugal (1383—1433); unechte burgund. Linie.	
1384.		
1385.	Johann I. besiegt die Castilier b. Aljubarota.	Dom von Mailand begonnen 1386.
1386.	<i>Wladislaw II. Jagello</i> , als Gemahl Hedwig's, Kg v. <i>Polen</i> (1386—1434), Stifter der <i>Jagellonen-Dynastie</i> . — D. Schweizer Eidgenossen schl. d. Oesterreicher b. <i>Sempach</i> , 9. Juli. (Arnold v. Winkelried).	Universität Heidelberg gegr. 1386.
1387.	Sigismund, S. Ksr Karl's IV., als Gemahl Maria's Kg v. <i>Ungarn</i> (1387—1437).	
1388.	Sieg d. Eidgenossen b. Näfels, 9. April. Schlacht b. <i>Döffingen</i> , 24. Aug. Eberhard d. Greiner, Graf v. Württemberg.	
1389.	<i>Bajazet I.</i> , türk. Sultan (1389—1403).	
1390.		
1391.		
1392.	Karl VI., d. Wahnsinnige, Kg v. Frankreich (1392—1422).	Joh. Nepomuk in d. Moldau geworfen 1393.
1393.		
1394.		
1395.	Galeazzo <i>Visconti</i> , <i>Herzog</i> v. Mailand (1395—1402).	
1396.	Bajazet I. schl. d. Ungarn u. Polen unt. Sigismund b. <i>Nikopolis</i> , 28. Sept.	
1397.	Kalmarische Union: Vereinigung von Dänemark u. Norwegen mit Schweden unt. Kgin Margarethe.	<i>Chrysolaras</i> , Lehrer des Griechischen in Italien († 1415).
1398.		
1399.	Heinrich IV. aus d. Hause <i>Lancaster</i> , Kg v. England (1399—1413).	<i>Joh. v. Gerson</i> franz. Theolog (1363 - 1429).
1400.	<i>Ruprecht v. d. Pfalz</i> , deutscher Kg (1400—1410).	

1401.		
1402.	Bajazet I. dch Timur-Lenk b. <i>Angora</i> (Ancyra) besiegt u. gefangen.	Joh. Huss (1373–1415) und <i>Hieronymus</i> <i>von Prag</i> (verbr. 1416) böhm. Reformatoren.
1403.		
1404.		
1405.		
1406.		
1407.		
1408.		
1409.	Deutsche aus Prag vertrieben; Joh. Huss, Leiter der nationalen u. religiösen Bewegung. — Concil zu Pisa: 3 Päpste.	Universität Leipzig gegr. 1409.
1410.	Wladislaw II. Kg v. Polen besiegt d. deutschen Ritter b. <i>Tannenberg</i> .	
1411*.	<i>Sigismund</i> , Kg v. Ungarn, <i>deutscher Kaiser</i> (1411–1437). Jobst v. Mähren.	
1412.		Hubert u. Jan van Eyk, flandr. Maler (13..–1441).
1413.	<i>Heinrich V.</i> , Kg v. England (1413–1422).	
1414.	Concil zu Konstanz (Kostnitz) 1414–1418.	
1415.	Joh. Huss zu Konstanz verbrannt, 6. Juli. — Ceuta v. Portugal erobert. Heinrich V. v. England schl. die Franzosen b. <i>Azincourt</i> , 25. Oct.	
1416.		
1417*.	Burggraf Friedrich v. Hohenzollern wird Kurfürst v. Brandenburg. Martin V. (Colonna), alleiniger Papst (1417–1431).	
1418.		
1419.	<i>Hussitenkrieg</i> (1419–1436); Taboriten u. Calixtiner; Joh. Zizka († 1424); Procopius d. Grosse u. d. Kleine.	
1420.	<i>Vertrag v. Troyes</i> : Heinrich V. v. England vermählt sich mit Karl's VI. Tochter Katharina u. wird Regent v. Frankreich.	Entdeckungsfahrten der Portugiesen. Prinz <i>Heinrich d. Seefahrer</i> (1394–1460).
1421.		
1422.	Karl VII. Kg v. Frankreich (1422–1461).	
1423.	Friedrich d. Streitbare v. Meissen wird Kurfürst v. Sachsen.	Thomas a Kempis, gelehrter Mönch (1380–1471).
1424.		
1425.		

1426.	Die Engländer dch Graf Dunois b. Montargis geschl.	<i>Brunnelleschi</i> (1377–1444), <i>Ghiberti</i> (1378–1455), <i>Donatello</i> (1383–1466), Künstler in Florenz.
1427.		
1428.		
1429.	<i>Die Jungfrau v. Orleans</i> (Jeanne Darc); d. Engländer entmuthigt; <i>Karl VII.</i> zu Rheims gekrönt.	
1430.		
1431.	<i>Concil zu Basel</i> (1431–49); Papst Eugen IV. (1431–47).	
1432.		
1433.		
1434.	Cosimo dei Medici († 1464) in Florenz gelangt an die Spitze der Republik.	<i>Joh. Gutenberg</i> († 1468), <i>Pet. Schöffer</i> , Erfinder der Buchdrucker-kunst.
1435.		
1436.		
1437.	Kaiser a. d. Hause Habsburg (1438–1740).	
1438.	<i>Albrecht II.</i> v. Oesterreich, Sigismunds Eidam, deutscher Kg († 1439). <i>Karl VII.</i> begründet dch die Pragmatische Sanction die Freiheit d. Gallicanischen Kirche.	Laurentius Valla, Humanist (1407–1465).
1439.		
1440.	<i>Friedrich III.</i> , Ksr. (1440–1493).	Bessarion, gel. Grieche († 1472).
1441.		
1442.	Alfons V., Kg v. Aragonien, erobert Neapel u. Sicilien.	
1443.	Skanderbeg (Georg Kastriot) erobert Albanien von den Türken.	
1444*.	Schlacht zw. Schweizern u. Franzosen (Armagnaes) b. St. Jakob a. d. Birs, 26. Aug. Schl. zw. Ungarn unt. Joh. Hunyad u. d. Türken b. <i>Varna</i> , 10. Nov.	
1445.		
1446.		
1447.		
1448.	Wiener Concordat zw. Ksr Friedrich III. und d. Papste.	
1449.		Blütev. Kunst und Wissen- schaft in Italien.
1450.	Francesco <i>Sforza</i> macht sich zum Herrn von <i>Mailand</i> .	

Fract

Fract Fract Fract
Fract Fract Fract

1451.	<i>Kampf der Rothen u. der Weissen Rose</i> (Häuser Lancaster u. York) in England (1451—1485).	
1452.	Friedrich III. in Rom dch d. Papst gekrönt. (Letzte Krönung eines deutschen Kgs in Rom.)	
1453*.	Konstantinopel v. d. <i>Türken</i> unt. <i>Mohammed II. erobert</i> , 29. Mai; Ende d. Oströmischen Reiches.	
1454.	Die Engländer aus Frankreich vertrieben.	
1455.		
1456.		
1457.		
1458.	Georg Podiebrad, Kg v. Böhmen (1458—1471). — <i>Mathias Corvinus</i> , <i>S. Hunyad's</i> , Kg v. Ungarn (1458—1490). Pius II. (Aeneas Sylvius) Papst (1458—1464).	
1459.		
1460.		
1461.	<i>Ludwig XI.</i> , Kg v. Frankreich (1461—1483). <i>Eduard IV.</i> , v. York, Kg v. England (1461—1483).	<i>Regiomontanus</i> (Joh. Müller), Mathematiker (1436—1476).
1462.	<i>Iwan d. Gr.</i> Wassiljewitsch, erster <i>Zar</i> v. Russland (1462—1505).	
1463.		
1464.		
1465.		
1466.	Der Deutsche Orden erkennt im Frieden zu Nessau d. Lehnshoheit Polens an.	
1467.	<i>Karl d. Kühne</i> , letzter Hzg v. Burgund (1467—1477).	
1468.		
1469.	Lorenzo dei <i>Medici</i> , il Magnifico, in Florenz († 1492).	
1470.		
1471.	Wladislaw II., ein Jagellone, Kg v. Böhmen (1471—1516).	
1472.		
1473.		<i>Bramante</i> , ital. Architekt (1444—1514).
1474.		
1475.		Rud. Agricola, Humanist (1442—1485).

1476.	D. Schweizer siegen üb. Karl d. Kühnen v. Burgund b. <i>Grandson</i> , 3. März, u. b. <i>Murten</i> , 22. Juni.	
1477.	Karl fällt vor <i>Nancy</i> : Maximilian, S. Ksr Friedrich's III., vermählt sich mit Karl's T. Maria u. wird Erbe v. Burgund u. d. Niederlanden.	
1478.		
1479.	D. Königreiche Aragonien u. Castilien vereinigt dch Ferdinand d. Katholischen (1479—1516) u. Isabella (1474—1504).	<i>M. Behaim</i> , Geograph († 1506).
1480.	Iwan d. Gr. befreit <i>Russland</i> von d. Oberhoheit d. Tataren.	
1481.		
1482.		
1483.	Karl VIII., Kg v. Frankreich (1483—1498). <i>Richard III.</i> v. York, Kg v. England (1483—1485).	
1484.		Lionardo da Vinci , ital. Maler (1452—1519).
1485.	Richard III. fällt in d. Schl. b. Bosworth; <i>Heinrich VII.</i> , Kg v. Engl. (1485—1509). Haus <i>Tudor</i> 1485—1603.	
1486.	Die <i>Südspitze Afrikas umschifft</i> dch d. Portugiesen Bart. Diaz († 1500). Friedrich d. Weise, Kurf. v. Sachsen (1486—1525).	
1487.		
1488.		<i>Reuchlin</i> (1455—1522) u. <i>Erasmus</i> v. Rotterdam (1467—1536), Humanisten.
1489.		
1490.	Wladislaw II. Jagellö Kg v. Böhmen auch Kg v. Ungarn (1490—1526).	
1491.		
1492.	Granada, d. letzte maurische Reich in Spanien, dch Ferdinand v. Aragonien erobert. — Alexander VI., Borgia, Papst (1492—1503). Amerika entdeckt dch Christoph Columbus († 1506).	
1493.	<i>Maximilian I.</i> , „der letzte Ritter“, Ksr (1493—1519), vermählt mit Blanca, T. d. Hzgs Galeazzo Sforza v. Mailand.	
1494.	Karl VIII., Kg v. Frankreich, zieht mit einem Heere nach Neapel.	
1495*.	Die Franzosen müssen Neapel wieder räumen. Landfriede dch d. Reichstag zu Worms; Reichskammergericht. <i>Emanuel d. Gr.</i> , Kg v. Portugal (1495—1521).	
1496.		
1497.		
1498.	Seeweg nach Ostindien entdeckt dch <i>Vasco de Gama</i> († 1524). <i>Girolamo Savonarola</i> , polit. u. relig. Reformator, zu Florenz verbrannt. Ludwig XII., Kg v. Frankreich (1498—1515).	
1499*.	Der Basler Frieden: Unabhängigkeit d. Schweiz v. Deutschen Reiche.	Taschenuhren erfunden (Peter Hele.)
1500.	<i>Brasilien entdeckt</i> dch den Portugiesen <i>Cabral</i> .	

1501.	Kg. Ludwig XII. v. Frankreich nimmt Neapel u. Mailand in Besitz.	<i>Seb. Brant</i> , deut. Dichter (1458—1521).
1502.		
1503.	Papst Julius II. (1503—1513).	<i>Luc. Cranach</i> (1472—1553), <i>Albr. Dürer</i> (1471—1528), <i>Hans Holbein</i> d. Jüngere (1497—1554), deut. Maler.
1504.	Kg Ferdinand v. Aragonien verdrängt Ludwig XII. aus Neapel.	
1505.		
1506.		
1507.		<i>Adam Kraft</i> († 1507), Bildhauer.
1508.	<i>Ligue v. Cambray</i> : der Papst, Deutschland, Spanien und Frankreich geg. Venedig.	<i>Pet. Vischer</i> († 1529), Erzgiesser.
1509.	<i>Heinrich VIII.</i> , Kg v. England (1509—1547).	
1510.		Negersklaver. in Amerika. Las Casas.
1511*.	<i>Heilige Liga</i> : der Papst, Spanien u. Venedig geg. Frankreich. Markgr. Albrecht v. Brandenburg, letzter Hochmeister d. Deutschen Ritter.	Rafaël Sanzio (1483—1520).
1512.	Die Franzosen schl. die päpstl. Truppen b. Ravenna (Gaston de Foix), werden aber dann dch d. Schweizer aus Mailand vertrieben.	Tizian (1477—1576), Michel- Angelo Buonarotti (1475—1564), ital. Meister.
1513.	Papst <i>Leo X.</i> Medici (1513—23). — XIII Schweizer Cantone (1513—1798). — Die Franzosen dch die Schweizer bei Novara geschl.	
1514.		
1515.	<i>Franz I.</i> , Kg v. Frankreich (1515—1547), schl. die Schweizer bei Marignano u. nimmt Mailand wieder.	<i>Ulr. v. Hutten</i> , <i>v. Sickingen</i> († 1523).
1516.	<i>Karl I.</i> , Kg v. Spanien (röm. Ksr 1519).	
1517.	Beginn der Reformation; Dr. Martin Luther's (1483—1546). Auftreten in Wittenberg, 31. Oct.	<i>Ariosto</i> , ital. Dichter (1474—1533). <i>Machiavelli</i> , Staatsmann (1469—1527).
1518.		
1519*.	Karl V. , röm. Ksr (1519—1556). — Ulr. Zwingli (geb. 1484), Ref. in Zürich. — <i>Mexico</i> für Spanien erobert dch Ferdinand Cortez.	
1520.	<i>Soliman II.</i> , türk. Sultan (1520—1566). — Das Stockholmer Blutbad. Luther verbrennt d. päpstl. Bannbulle, 10. Dec.	
1521.	Beginn der <i>Kriege zw. Karl V. u. Franz I.</i> Luther auf d. <i>Reichstage</i> zu Worms; sein Einzug in die Wartburg.	Erste Welt- umseglung (1519—22) dch Magellan.
1522.		
1523.	Gustav I. Wasa, Kg v. Schweden (1523—1560). — Friedrich I. (Hzg. v. Schleswig u. Holstein) Kg v. Dänemark u. Norwegen (1523—1533).	<i>Phil. Melan-</i> <i>chthon</i> (1497—1560).
1524.		
1525.	D. <i>Bauernkrieg</i> u. d. <i>Wiedertäufer</i> in Franken u. Schwaben; Thom. Münzer; Schl. b. Frankenhausen, Mai. — Kg Franz I. b. <i>Paria</i> besiegt u. gefangen, 24. Febr. — Preussen wird weltliches erbliches Herzogthum.	

1526*.	Friede v. Madrid zw. Franz I. u. Karl V. — Sieg Soliman's II. über d. Ungarn b. Mohacs, 29. Aug. — Böhmen an d. Haus Oesterreich.	Koperni- cus , Astron. (1473–1543).
1527.	Franz I. mit d. Papste geg. Karl V.; Rom dch d. Truppen Karl's V. erstürmt.	
1528.		Theophrastus Paracelsus, Arzt (1493–1541).
1529.	Reichstag zu Speyer: d. Name <i>Protestanten</i> . — Wien v. Türken belag. Friede v. Cambray zw. Franz I. u. Karl V.	
1530.	Reichstag zu Augsburg: <i>Augsburgische Confession</i> , 25. Juni.	<i>Hans Sachs</i> , Meistersänger (1494–1576).
1531.	Der <i>Schmalkaldische Bund</i> (Kurfürst Johann Friedrich v. Sachsen, Landgraf Philipp v. Hessen). — Zwingli fällt b. Kappel, 11. Oct.	
1532.	Nürnberger Religionsfriede. <i>Peru</i> für Spanien entdeckt u. erobert dch Franz Pizarro.	Die <i>Carolina</i> , deutsches Strafrecht 1532.
1533.	Iwan II., „der Schreckliche“, Zar v. Russland (1533–1584).	
1534.	<i>Wiedertäufer</i> in Münster, Johann v. Leyden. Abschaffung d. päpstlichen Gewalt in England.	
1535.	Karl V. besiegt die Seeräuber von Tunis.	
1536.	Franz I. erneuert im Bunde mit d. Türken seine Angriffe auf Italien.	
1537.		
1538.	Waffenstillstand zu Nizza zw. Franz I. und Karl V.	
1539.		
1540.		Konr. Gessner Botaniker (1516–1565).
1541.	Joh. Calvin (1509–1564), Reformator in Genf. Ungarns Hptst. Ofen in den Händen der Türken (1541–1686).	
1542.	Franz I. verbündet sich mit Dänemark u. Schweden gegen Karl V. u. Heinrich VIII. v. England.	Vesalius, Anatom (1514–1564).
1543.	Der Jesuitenorden von Papst Paul III. bestätigt. Ignaz v. Loyola (1491–1556).	
1544.	Friede v. Crespy: Karl V. verzichtet auf Burgund, Franz I. auf Mailand u. Neapel.	
1545.	Tridentinisches Concil (1545–1563).	
1546.	<i>Schmalkaldischer Krieg</i> (Feldhauptmann Schertlin).	
1547.	Kurf. Joh. Frdr. v. Sachsen b. <i>Mühlberg</i> , 24. April, besiegt u. gefangen. Eduard VI., Kg v. Engl. (1547–1553). — Heinrich II., Kg v. Frankreich (1547–59). — Fiesco's Verschwörung in Genua geg. Andr. Doria.	Orlando di Lasso (1520–1594)
1548.	Das <i>Augsburger Interim</i> .	Palestrina (1524–1594), Tonsetzer.
1549.		
1550.		Mercator, Geograph (1512–1594).

1551.	Kurfürst <i>Moritz v. Sachsen</i> verbündet sich mit Frankr. geg. d. Kaiser.	<i>Laelius Socinus</i> , Unitarier (1525–1561).
1552*.	<i>Vertrag zu Passau</i> zw. Karl V. u. Moritz v. Sachsen. Frankreich bemächtigt sich d. lothring. Bisthümer Metz, Toul u. Verdun.	
1553.	Moritz fällt in d. Schl. b. Sievershausen geg. Markgr. Albr. v. Brandenb. Maria, die Katholische, Kgn v. England (1553–1558); 1554 mit Philipp v. Spanien vermählt.	<i>Mich. Servet</i> , 1553 zu Genf verbrannt.
1554.		
1555.	Religionsfriede zu Augsburg , 26. Sept.	
1556.	Karl V. dankt ab († 1558). <i>Ferdinand I.</i> , deutscher Ksr. (1556–1564). <i>Philipp II.</i> , Kg v. Spanien (1556–1598).	Cardinal <i>Granvella</i> , Diplomat (1517–1586).
1557.		
1558.	Elisabeth , Kgin v. England (1558–1603), protestantisch.	
1559*.	Friede v. <i>Cateau-Cambrésis</i> zw. Spanien u. Frankreich. Franz II., Kg v. Frankreich (1559–1560).	
1560.	Karl IX. Kg v. Frankreich (1560–1574); s. Mutter Katharina v. Medici.	<i>John Knox</i> , schott. Reformer (1505–1572).
1561.		
1562.	Beginn der <i>Bürgerkriege in Frankreich</i> zw. d. <i>Guisen</i> u. <i>Bourbons</i> , Katholiken u. Hugenotten (1562–1598).	
1563.	Friede von Amboise.	<i>Camoëns</i> , portugies. Dichter (1524–1580).
1564.	<i>Maximilian II.</i> , Ksr (1564–1576).	
1565.	Beginn des <i>Aufstandes d. Niederländer</i> geg. d. spanische Herrschaft. Margaretha v. Parma. Die Geusen.	<i>Paul Veronese</i> , venet. Maler (1530–1588).
1566.	Belagerung d. ungar. Feste Szigeth dch d. Türken. Zriny u. Soliman †.	
1567.	Hzg <i>Alba</i> von Philipp II. als Statthalter in d. Niederlande gesandt.	
1568.	Alba lässt die Grafen Egmont und Hoorn zu Brüssel enthaupten.	
1569.		
1570.	Friede zu St. Germain-en-Laye: Sicherheitsplätze f. die Hugenotten.	[Puritaner in England.]
1571.	D. Spanier unt. Don Juan d'Austria siegen zur See über die Türken bei <i>Lepanto</i> , 7. Oct.	Tycho de Brahe, dän. Astron. (1546–1601).
1572.	<i>Pariser Bluthochzeit</i> oder <i>Bartholomäusnacht</i> , 24. Aug., Coligny u. 22,000 Hugenotten ermordet. Polen wird Wahlreich.	
1573.		
1574.	Heinrich III., Kg v. Frankreich (1574–1589), letzter Valois.	
1575.		

1576.	<i>Rudolf II.</i> , Ksr (1576—1612) Die Heilige Ligue geg. d. Hugenotten.	<i>Torq. Tasso</i> , ital. Dichter (1544—1595).
1577.		
1578.	Alex. Farnese v. Parma, Statthalter in den Niederlanden (1578—1592).	
1579.	Utrechter Union ; Prinz <i>Wilhelm v. Oranien</i> .	
1580.		
1581.	Philipp II. vereinigt <i>Portugal</i> mit d. spanischen Krone.	<i>Gregorian.</i> <i>Kalender.</i> Oct. 1582.
1582.		
1583.		
1584.	Prinz Wilh. v. Oranien erm. Dessen Sohn Moritz setzt d. Kampf fort. Virginien an d. Ostküste Nordamerikas für England in Besitz ge- nommen dch Walter Raleigh.	<i>Fischart</i> , deut. Dichter (c. 1545—89).
1585.	<i>Sixtus V.</i> , Papst (1585—1590).	Galileo Galilei , Naturforscher (1564—1642).
1586.		
1587.	<i>Maria Stuart</i> , Kgin v. Schottland, hingerichtet.	
1588.	Die <i>Spanische Armada</i> , geg. England ausgerüstet, geht unter.	
1589*.	Heinrich IV. v. Navarra, Kg v. Frankreich (1589—1610). Haus Bourbon.	
1590.		
1591.		<i>Cervantes</i> , span. Dichter (1547—1616).
1592.		
1593.	Heinrich IV. tritt zum Katholicismus über.	
1594.	Heinrich IV. zieht in Paris ein.	
1595.		
1596.		<i>Lope de Vega</i> span. dram. Dichter (1562—1635).
1597.	Sully (1560—1641), Finanzminister Heinrich's IV. Maximilian I., Kurfürst v. Baiern (1597—1651).	
1598.	<i>Edict v. Nantes</i> zu Gunst. d. Hugenotten. — Friede von Vervins zw. Frankr. u. Spanien. — Philipp III., Kg v. Spanien (1598—1621).	
1599.		
1600.	Englische Ostindische Compagnie gegr.	
		W. Shake- speare , dram. Dichter (1564—1616).

1601.		J. Kepler, Astronom (1571—1630).
1602.	Holländische Ostindische Compagnie gegr.	
1603.	Jakob I., Kg v. Grossbritannien (1603—1625): Haus Stuart — 1688.	
1604.		
1605.	Pulververschwörung der Katholiken geg. König und Parlament in England, 5. Nov.	Rubens, Maler (1577—1640).
1606.		
1607.		
1608.	Union d. deutschen Protestanten unt. Kurf. Friedrich V. v. d. Pfalz.	<i>Joh. Arnd,</i> prot. Theolog (1555—1621).
1609.	<i>Heilige Liga</i> d. Katholiken unt. Hzg Maximilian v. Baiern. Majestätsbrief Rudolf's II. Waffenstillstand zw. d. Niederlanden u. Spanien.	
1610.	Heinrich IV. erm. v. Franz Ravaillac. Ludwig XIII., Kg v. Frankreich (1610—1643); dessen Mutter Maria v. Medici.	
1611.	Gustav Adolf , Kg v. Schweden (1611—1632).	Jak. Böhme, Mystiker (1575—1624).
1612.	<i>Mathias</i> , Ksr (1612—1619).	
1613.	Michael Feodorowitsch, Zar von Russland (1613—1645). Haus Romanow .	
1614.		<i>Hugo Grotius</i> holl. Gelehrte. (1583—1645).
1615.		
1616.		<i>Mart. Opitz,</i> deut. Dichter (1597—1639).
1617.		
1618.	Dreissigjähriger Krieg, 1618—1648. Auflehnung d. Protestanten in Prag, 23. Mai. — Preussen mit Brandenburg vereinigt.	
1619.	<i>Ferdinand II.</i> , Ksr (1619—1637).	
1620.	Schl. am Weissen Berge b. Prag, 8. Nov. Friedrich v. d. Pfalz, „der Winterkönig“, besiegt. — Engl. Puritaner in Nordamerika.	
1621.	Der kaiserl. Feldherr Tilly nimmt die Pfalz ein; Ernst v. Mansfeld, Georg Friedr. v. Baden u. Christian v. Braunschweig.	<i>van Dyck,</i> holl. Maler (1599—1641).
1622.		
1623.	Baiern mit der Kurpfalz belehnt auf d. Reichstag zu Regensburg.	
1624.	Richelieu (1585—1642), herrschender Minister in Frankreich.	
1625.	<i>Kg Christian IV. v. Dänemark</i> an d. Spitze d. deutschen Protestanten. Wallenstein kaiserl. Feldherr. — Karl I., Kg v. England (1625—49).	

1626.	Sieg Wallenstein's über Mansfeld b. <i>Dessau</i> . — Sieg Tilly's über Christ. IV. v. Dänemark b. <i>Lutter</i> am Barenberge.	Hobbes, engl. Philos. (1588—1679).
1627.		
1628.	Wallenstein belagert <i>Stralsund</i> . Karl I. v. England bestätigt die Bill of rights.	
1629.	Kais. <i>Restitutionsedict</i> , 6. März. — Friede zu <i>Lübeck</i> , 12. Mai.	
1630.	Wallenstein entlassen. Gustav Adolf landet in <i>Deutschl.</i> , 24. Juni.	P. Rembrandt, holl. Maler (1606—1669).
1631.	Tilly erobert <i>Magdeburg</i> , 10. Mai. — Gustav Adolf schlägt ihn bei <i>Breitenfeld</i> , 7. Sept.	
1632.	Tilly, am <i>Lech</i> besiegt, † 20. Apr. Wallenstein, wieder kaiserlicher Generalissimus, b. Lützen geschl., Gustav Adolf †, 6. Nov.	
1633.		
1634.	Wallenstein zu Eger ermordet, 25. Febr. — Niederlage d. Schweden unt. <i>Bernh. v. Weimar</i> b. <i>Nördlingen</i> , 6. Sept.	
1635.	Bernh. v. Weimar schliesst einen Subsidienvertrag m. Frankreich.	Académie Française, gegr. 1635.
1636.		
1637.	<i>Ferdinand III.</i> , Ksr (1637—1657).	
1638.	Bernh. v. Weimar schl. die Kaiserlichen bei Rheinfelden u. nimmt Breisach ein. — Covenant der Schotten gegen Karl I.	
1639.	Bernhard v. Weimar †. <i>Friedr. Wilhelm</i> , d. Grosse Kurfürst (1640—1688).	
1640.	Portugal wird v. Spanien unabhängig; Haus Braganza . Das Lange Parlament (1640—1653) in England.	
1641.	Schweden u. Franzosen in Süddeutschland.	P. Corneille, Tragödiend. (1606—1684).
1642.	Sieg d. Schweden unt. Torstenson b. <i>Breitenfeld</i> , 23. Oct. Englische Revolution.	
1643.	Ludwig XIV., Kg v. Frankr. (1643—1715); <i>Mazarin</i> , Minister († 1661).	Cartesius (Descartes), Philosoph (1596—1650).
1644.	<i>Oliver Cromwell</i> (geb. 1599) Haupt d. englischen Independenten.	
1645.	Cromwell's Sieg b. Naseby über Karl I.	Pascal, franz. Gelehrt. (1623—1662).
1646.		
1647.		<i>Molière</i> , Comödiend. (1622—1673).
1648.	Westfäl. Friede , 24. Oct.: den Protest. freie Religionsübung in ganz Deutschl.; Elsass an Frankr., Vorpomm. an Schweden, Hinterpomm. an Brandenb. — Die Fronde in Frankr. (1648—1652).	
1649.	Karl I. hingerichtet. <i>England Republik</i> (1649—1660).	George Fox, Stifter der Quäker, (1624—1691).
1650.	Cromwell schl. die Schotten b. Dunbar u. b. Worcester.	

1701*.	Spanischer Erbfolgekrieg (1701—14) zw. Frankreich u. Oesterreich m. ihren Verbündeten. — Kurf. Friedrich III. v. Brandenburg krönt sich als <i>König</i> v. Preussen <i>Friedrich I.</i> , 18. Jan.	Jon. Swift, engl. Satiriker (1667—1745).
1702.	Anna, Tochter Jakob's II., Kgin v. England (1702—1714).	
1703.	Die Stadt Petersburg a. d. Newa gegr. — Polen dch Karl XII. v. Schweden besetzt. Stanislaus Leszczyński Kg v. Polen (1704—1709).	
1704.	Die Engländer erob. <i>Gibraltar</i> . — Prinz Eugen u. Marlborough schl. d. bair.-franz. Heer b. Höchstädt (Blenheim), 18. Aug.	
1705.	<i>Josef I.</i> , deutscher Ksr (1705—1711).	
1706.	Die Franzosen b. <i>Ramillies</i> dch Marlborough, b. <i>Turin</i> dch Prinz Eugen geschl. — Friede z. Altranstädt: Sachsen verzichtet auf Polen.	
1707.	Karl XII. zieht geg. Russland. (Mazeppa.)	
1708.	D. Franzosen b. Oudenaarde geschl.	
1709.	Niederlage d. Franzosen b. Malplaquet. — Karl XII., b. <i>Pultawa</i> besiegt, flieht in d. Türkei. — Polen kommt wieder an d. Kurf. v. Sachsen.	
1710.		
1711.	<i>Karl VI.</i> , letzter Habsburger, Ksr (1711—1740).	Addison, engl. Schriftst. (1672—1719).
1712.	England tritt von dem Bündniss gegen Frankreich zurück.	
1713*.	Friede von Utrecht , 11. Apr.: England erh. Gibraltar, Neufundland etc.; Savoyen Sicilien. — <i>Friedrich Wilhelm I.</i> , Kg v. Preussen (1713—40).	Law's Finanzwirth- schaft in Frankreich
1714*.	Friede zu Rastadt u. zu Baden: Oesterr. erh. d. span. Niederlande, Neapel u. Sardinien. — Karl XII. kehrt aus der Türkei zurück. — <i>Georg I.</i> Kg v. England (1714—1727). Haus <i>Hannover</i> .	
1715.	<i>Ludwig XV.</i> (des XIV. Urenkel) Kg v. Frankreich (1715—1774). <i>Regent</i> Philipp v. Orléans († 1723).	
1716.	Prinz Eugen schl. die Türken b. Peterwardein und nimmt Temesvar.	
1717.	Prinz Eugen erobert Belgrad. Friede von Passarowitz.	
1718.	Karl XII. bei der Belagerung von Friedrichshall in Norwegen erschossen.	Chr. Wolf, Philosoph (1679—1754).
1719.	Ulrike Eleonore Kgin v. Schweden; ihr Gemahl Friedrich v. Hessen (1720—1751).	
1720.	Friede v. Stockholm: Vorpommern an Preussen. — Sicilien an Oesterreich, Sardinien an Savoyen im Frieden v. Haag.	Zinzendorf, Stifter der Brüder- gemeine (1700—1760).
1721.	Friede v. <i>Nystädt</i> : Ende d. Nordischen Kriegs; d. Ostseeprovinzen an Russland.	
1722.		
1723.		
1724.	Pragmatische Sanction Karl's VI. v. Oesterreich.	
1725.	Katharina I. Ksrin v. Russland (1725—1727). Menschikow.	

1751.	Adolf Friedrich, v. Holstein, Kg v. Schweden (1751—1771).	Buffon , franz. Naturf. (1707—1788).
1752.		1752.
1753.		Blitzableiter erfunden dch Franklin.
1754.	Englisch-französischer Krieg in Nordamerika (1754—1763).	Rousseau , franz. Schrift- steller (1712—1778).
1755.	Erdbeben in Lissabon, 1. Nov.	
1756.	Siebenjähriger Krieg (1756—1763) : Oesterr., Sachsen, Russl. u. Frankr. geg. Preussen u. Engl. (engl. Minister Pitt - Chatham).	
1757.	Friedrich schl. d. Oesterr. b. Lowositz; d. sächs. Armee erg. sich b. Pirna. Schweden erkl. Preussen d. Krieg. Friedrich's Sieg b. <i>Prag</i> (Schwerin †), Niederl. dch Daun b. <i>Kollin</i> , Sieg üb. d. Franz. b. <i>Rosbach</i> ; üb. d. Oesterr. b. <i>Leuthen</i> (1757). — Lord Clive siegt b. Plassey in Bengalen.	<i>Gluck</i> , Tonsetzer (1714—1787).
1758.	Friedrich's Sieg üb. d. Russen b. <i>Zorndorf</i> , Niederlage dch Daun's Ueberfall b. <i>Hochkirch</i> .	<i>Winckel- mann</i> ,
1759.	Friedrich's Niederl. dch Laudon b. <i>Kunnersdorf</i> . — D. Jesuiten dch Minister Pombal (1750-77) aus Portugal vertrieb. — Engl. Sieg b. Quebec.	Kunstschriftst (1717—1768).
1760.	Friedrich siegt b. Liegnitz üb. Laudon, b. <i>Torgau</i> üb. Daun. (Ziethen.) Georg III. Kg v. England (1760—1820).	Lessing , Reformator d. dent. Liter. (1729—1781).
1761.		
1762.	Peter III. v. Holstein-Gottorp, Ksr v. Russland, gestürzt dch s. Ge- mahlin Katharina II. , Ksrin (1762—1796). Friede v. Petersburg zw. Russland, Schweden u. Preussen.	
1763.	Friede zu Paris zw. England u. Frankreich. Friede zu Huberts- burg , 15. Febr.: Ende des Siebenjährigen Kriegs.	
1764.	Der Jesuitenorden dch königl. Decret in Frankreich aufgehoben. Stanislaw August Poniatowski, letzter Kg v. Polen (1764—1794).	
1765.	Josef II. deut. Ksr (1765—90), seit 1780 auch Herrsch. v. Oesterr. — Bengalen, Behar u. Orissa an d. Engländer abgetreten.	
1766.	Lothringen wird Frankreich einverleibt.	Wieland , Dichter (1733—1813).
1767.	Die Jesuiten aus Spanien u. Neapel verbannt.	
1768.	Türkisch-russischer Krieg (1768—1774).	<i>J. Cook</i> , Weltumsegler (1728—1779).
1769.		
1770.	Die Russen verbrennen die türkische Flotte b. Tscheschme, 16. Juli,	1770. Arkwright's Spinnmasch.
1771.	Gustav III. Kg v. Schweden (1771—1792).	
1772.	Erste Theilung Polens zw. Russland, Oesterreich u. Preussen. — Der dänische Minister Struensee hinger.	Herder , Schriftsteller (1744—1803).
1773.	Der Theesturm in Boston. Aufhebung d. Jesuitenordens dch Papst Clemens XIV.	
1774.	<i>Ludwig XVI.</i> , Kg v. Frankr. (1774—1793). Friede zu Kutschuk-Kainardschi zw. Russland u. d. Türkei.	<i>Watt's</i> Dampfmasch.
1775.	Nordamerikanischer Freiheitskrieg (1775—1783). Karl August, Herzog v. Weimar (1775—1828).	

1791.

Mirabeau † 2. April. — Fluchtversuch des Königs, 20.—22. Juni. — Vertrag zu Pillnitz zw. Preussen u. Oesterreich geg. Frankreich, 27. Aug. — D. König beschwört d. Constitution v. 3. Sept., 14. Sept. — *Gesetzgebende Versammlung*, v. 1. Oct. an. Die Girondisten. Der Jakobinerklub.
Friede zu Sistowa zw. Oesterreich u. d. Türkei, 4. Aug.

1792.

Frankreich beschliesst den Krieg geg. Oesterreich u. Preussen. General Dumouriez. — Erstürmung der Tuilerien, 10. Aug. — Der Kg u. s. Familie im Temple eingekerkert, 13. Aug. — Gefängnissmorde, 2.—5. Sept. *Nationalconvent*, v. 21. Sept. an. — **Frankreich Republik**, 25. Sept. — Die Franzosen siegen b. Valmy, 20. Sept., Jemappes, 6. Nov. u. nehmen Belgien und die Rheinlande.
Franz II., römisch-deutscher Ksr (1792—1806) [s. 1804].
Friede zu Jassy zw. Russland u. d. Türkei, 9. Jan.

Guillotine in
Frankreich.

1793.

Ludwig XVI. guillotiniert, 21. Jan. — **Erste Coalition** geg. Frankreich, gest. dch d. engl. Minister Will. Pitt. — Aufstand in der Vendée. — *Wohlfahrtsausschuss*: Robespierre, Danton, Marat (erm. dch Charl. Corday, 13. Juli). — **Schreckensherrschaft**. — Republikanischer Kalender (Herbstnachtgleiche 1792). — Hinrichtung d. Kgin Marie-Antoinette, 16. Oct. — Das Christenthum abgeschafft; Cultus der Vernunft, 10. Nov. — Toulon, das sich den Engländern ergeben, wiedergewonnen 20. Dec.; *Napoleon Bonaparte*. **Zweite Theilung Polens**, 22. Juli (zw. Russl. u. Preussen).

1794.

Danton hinger., 5. Apr. — Cultus des Höchsten Wesens eingeführt, 7. Mai. — Massenhinrichtungen. — *Robespierre* hinger., 28. Juli (10. Thermidor); Ende der Schreckensherrschaft.
Erhebung der Polen unter Kosciuszko, besiegt b. Maciejowice.

J.G. Fichte
Philosoph
(1762—1814).

D. Steindruck
erfunden dch
Senefelder.

1795.

Die Franzosen erobern die Niederlande: Batavische Republik. — **Friede von Basel**, 5. April: Preussen tritt das linke Rheinufer, Spanien d. Insel San-Domingo an Frankreich ab. — Aufstand in Paris dch Napoleon Bonaparte niedergeschlagen, 5. Oct. — Das *Directorium*, 28. Oct.: Barras, Carnot etc.
Dritte Theilung Polens, 25. Nov. (zw. Russl., Preussen u. Oesterr.).

1796.	Die Franzosen siegen unt. Napoleon Bonaparte in Italien. — Savoyen u. Nizza an Frankreich. — Schlacht v. Lodi, 11. Mai; Schlacht v. <i>Arcole</i> , 15. Nov. — Die Franzosen dch Erzherzog Karl b. Würzburg geschl., 4. Sept.; Rückzug Moreau's. <i>Paul I.</i> , Ksr v. Russland (1796—1801).	Kuhpocken- impfung, dch d. engl. Arzt Jenner. <i>Pestalozzi</i> , Pädagog (1746—1827).
1797.	Bonaparte siegt b. <i>Rivoli</i> , Jan., erobert Mantua. — Friede von Tolentino: Bologna, Ferrara, Romagna, Avignon an Frankreich. — Waffenstillstand zu Leoben, 18. April. — Friede von Campo-Formio , 17. Oct.: <i>Ligurische Republik</i> (Genua) und <i>Cisalpinische Republik</i> (Lombardei); Oesterreich tritt die Niederlande ab u. erhält Venetien. — Rastatter Congress (9. Decbr. 1797—April 1799): das linke Rheinufer an Frankreich. <i>Friedrich Wilhelm III.</i> , Kg v. Preussen (1797—1840).	Hegel , Philosoph (1770—1831). Schelling , Philosoph (1775—1854).
1798.	Die Franzosen machen aus der Schweiz die <i>Helvetische Republik</i> (Einheitsstaat), aus dem Kirchenstaat die <i>Römische Republik</i> und bringen den Papst nach Frankreich. — <i>Bonaparte's Expedition nach Aegypten</i> : Sieg bei den Pyramiden, 21. Juli. Seeschlacht v. Abukir, 1. Aug.; die franz. Flotte dch Nelson vernichtet. — Die Franzosen nehmen Piemont (1802 Frankreich einverleibt). — Zweite Coalition geg. Frankreich (Engl., Oesterr., Russl., Neapel u. die Pforte).	Cuvier , Naturforscher (1769—1832).
1799.	Die Franzosen nehmen Neapel: <i>Parthenopäische Republik</i> , u. Toscana: <i>Etrurische Republik</i> . — Ende des Rastatter Congresses; Gesandtenmord, 28. April. — Blutige Reaction in Neapel, Juni. — Die Russen (unt. Suwórow) u. die Oesterreicher in Italien, Schwaben u. Schweiz siegen geg. d. Franzosen (Schlachten a. d. Trebia, Juni, u. b. Novi, 15. Aug.), werden aber b. Zürich geschl., 25. Sept. — <i>Bonaparte kehrt aus Aegypten zurück</i> u. stürzt das Directorium („Staatsstreich vom 18. Brumaire“) 9. Nov. — Napoleon Bonaparte Erster Consul auf 10 Jahre.	<i>Schleiermacher</i> , Theolog (1768—1834). Wilh. v. Humboldt , Staatsmann (1767—1835). Alex. v. Humboldt , Naturforscher (1769—1859).
1800.	Bonaparte zieht über die Alpen u. schl. d. Oesterreicher b. Marengo , 14. Juni. — General Kleber zu Kairo erm., 14. Juni. — Die Franzosen unter Moreau siegen b. Hohenlinden in Baiern, 3. Dec. <i>Pius VII.</i> , Papst (1800—1823).	

1801.	Friede zu Luneville, 9. Febr.: Der Rhein Frankreichs Grenze. Toscana wird <i>Königreich Etrurien</i>. — Concordat Frankreichs m. d. Papste, 15. Aug. — Die Engländer schl. d. französische Heer in Aegypten. — Frankreich schliesst Frieden mit Russland u. d. Türkei, 8. u. 9. Oct. Alexander I., Ksr v. Russland (1801—1825). Vereinigung Irlands mit England. — Pitt tritt vom Ministerium zurück.	Jacquard's Webstuhl.
1802.	Friede zu Amiens, zwischen Frankreich u. England, 25. März: Frankreich erh. s. Colonien zurück, räumt aber Neapel u. d. Kirchenstaat. — Napoleon Bonaparte <i>Consul auf Lebenszeit</i>, 2. Aug. — Die Insel Elba, Piemont, Parma mit Frankreich vereinigt.	Canova , Bildhauer (1757—1822).
1803.	Neue Verfassung <i>der Schweiz</i> durch Napoleon's „Mediationsacte“: 19 Cantone. — Die Franzosen besetzen Hannover. Reichsdeputationshauptschluss, 25. Febr.: Aufhebung der meisten reichsstädtischen u. geistlichen Herrschaften in Deutschland. Die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika unter Präsident Jefferson erwerben Louisiana.	
1804.	Napoleon I. Bonaparte, erblicher Kaiser der Franzosen, 18. Mai (1804—1814). Der deutsche Ksr Franz II. als <i>Franz I. Ksr v. Oesterreich</i> (1804-35).	Code Napoléon in Frankr.
1805.	Der Gregorianische Kalender wieder in Frankr. eingeführt. — Ksr Napoleon I., König v. Italien, 18. März. — Dritte Coalition geg. Frankreich (Engl., Russl., Oesterr., Neapel u. Schweden). — Seesieg der Engldr b. Trafalgar üb. die franz.-span. Flotte 21. Oct.; Adm. Nelson fällt. Napol. nimmt Ulm ein u. schl. d. Russen u. Oesterr. b. Austerlitz, 2. Dec. Friede von Pressburg, 26. Dec.: Oesterreich verliert Venedig u. Tirol. — Baiern u. Württemberg, Napoleon's Verbündete, zu Königreichen, Baden z. Grossherzogthum erhoben.	

1806.	<i>Joachim Murat</i>, Grossherzog v. <i>Berg</i> (—1808). <i>Josef Bonaparte</i>, Kg v. <i>Neapel</i> (—1808). <i>Ludwig Bonaparte</i>, Kg v. <i>Holland</i> (—1810). <i>Eugen Beauharnais</i>, Vicekg v. Italien. — Stiftung des Rheinbundes, 12. Juli. Napoleon Protector. Auflösung des Deutschen Reichs, 6. Aug. — Hannover an Preussen. — Die Franzosen schl. das preussische Heer b. Saalfeld, 10. Oct. (Prinz Louis Ferdinand †), b. Jena u. Auerstädt, 14. Oct., und rücken in Berlin ein. — Kurf. Friedr. Aug. v. Sachsen tritt d. Rheinbund bei; Sachsen wird Königreich. — Continental Sperre (geg. England) v. Napoleon decretirt, 21. Nov. — Russ. Kriegsmanifest geg. Napoleon, 28. Nov.	
1807.	Napoleon schl. d. russisch-preussische Heer b. Eylau, 8. Febr., u. b. Friedland, 14. Juni. — Friede v. Tilsit, 7. u. 9. Juli: Preuss. Polen wird Herzogthum Warschau, die Provinzen zw. Elbe u. Rhein d. <i>Kgrch Westfalen</i>: Kg <i>Jerôme Napoleon</i> (—1813). D. Engländer bombardiren Kopenhagen u. nehmen d. dänische Flotte. — D. Franzosen besetzen Portugal.	Ludw. van Beethoven Tonsetzer (1770—1827). Verbot des englischen Negerhandels
1808.	Karl IV. und Ferdinand VII. v. Spanien müssen abdanken; <i>Josef Napoleon</i> Kg v. <i>Spanien</i> (—1813); <i>Murat</i> Kg v. <i>Neapel</i> (—1815). D. Spanier u. Portugiesen erheben sich geg. d. französ. Herrschaft. Ein englisches Corps unt. Wellington landet in Portugal u. zwingt d. Franzosen zum Abzug: Capitulation v. Cintra, 30. Aug. <i>Congress zu Erfurt</i>, 27. Sept.—24. Oct.: Napoleon, Alexander I. u. die deutschen Rheinbundfürsten. Reformen in Preussen: Stein, Hardenberg, Scharnhorst, Gneisenau.	Fulton's <i>Dampfschiff</i> auf dem Hudson. Kaiserliche Universität zu Paris.
1809.	Aufstand d. Tiroler unt. Andr. Hofer, geg. d. Franzosen u. Baiern, Apr. — Napoleon schl. d. Oesterreicher b. Eckmühl, 22. Apr., verliert d. Schl. b. Aspern, 21. Mai, siegt b. Wagram 5. u. 6. Juli. Friede von Wien, 14. Oct.: Oesterreich verliert Illyrien u. d. Häfen am Adriatischen Meer. Ferd. v. Schill's Freischarenzug in Norddeutschland. — Grossherzogthum Frankfurt: Fürst-Primas v. Dalberg. <i>Karl XIII.</i> Kg. v. Schweden (1809—1818). — Schweden muss ganz <i>Finland</i> an Russland abtreten. Papst Pius VII. gefangen nach Frankreich geführt, der Kirchenstaat in Frankreich einverleibt.	<i>Universität zu Berlin</i> gegründet.
1810.	Napoleon, von seiner Gemahlin Josephine geschieden, vermählt sich mit Marie Luise Erzherzogin v. Oesterreich. — Holland u. d. Nordseeküste Deutschlands in Frankreich einverleibt. Schweden wählt d. französ. Marschall Bernadotte z. Thronfolger. — Luise Kgin v. Preussen †.	

1826.	Die griech. Festung <i>Missolonghi</i> von d. Türken eingenommen. — Sultan Mahmud II. bezwingt u. vernichtet d. empörten Janitscharen, 16. Juni. — Tractat v. Akjerman, 7. Oct.: D. Türkei muss Serbien, die Moldau und die Walachei anerkennen.	Cornelius (1783—1867), Kaulbach (1805—1874), Maler.
1827.	Die türk.-ägypt. Flotte durch die engl.-franz.-russ. Flotte vernichtet bei Navarino , 20. Oct.	<i>C. Schlosser</i> (1776—1861), <i>Leop. Ranke</i> (geb. 1795). Historiker. <i>Graf Platen</i> Dichter (1796—1835).
1828.	Die Testacte in England aufgehoben. Friede v. Turkmantschai zw. Russland u. Persien. Paskewitsch-Eriwanski. — Krieg Russlands gegen die Türkei (1828—1829). Diebitsch-Sabalkanski.	Guizot (1787—1875), Thiers (geb. 1797), Staatsm. u. Historiker. <i>L. Börne</i> (1786—1837), <i>H. Heine</i> (1799—1856), Dichter.
1829.	Emancipation v. Irland. O'Connel. Friede v. Adrianopel, 14. Sept.: <i>Griechenlands</i> Selbständigkeit anerkannt.	
1830*.	Wilhelm IV. Kg v. England (1830—1837). D. Franzosen erobern <i>Algier</i> . — Julirevolution in Paris , 27.—29. Juli. <i>Ludwig Philipp v. Orléans</i> , König der Franzosen (1830—1848; † 1850). — Revolution in Brüssel, 25. Aug. <i>Belgien von Holland getrennt</i> . — Die Londoner Conferenz. — <i>Revolution in Warschau</i> , 29. Nov.	Mormonen- sekte. Eisenbahn Liverpool— Manchester.

1836.		<i>J. Liebig</i> , Chemiker (1803—1873).
1837.	<i>Victoria</i> , Kgin von <i>England</i> (1840 vermählt mit Prinz <i>Albert</i> v. <i>Koburg</i> † 1861). <i>Ernst August</i> Kg v. <i>Hannover</i> (1837—1851). Aufhebung der Verfassung. Absetzung von 7 Göttinger Professoren.	
1838.		<i>Meyerbeer</i> (1791—1864), <i>Mendelssohn</i> <i>Bartholdy</i> (1809—1847), Componisten.
1839.	Das türkische Heer wird von Mehemed-Ali b. Nisib geschlagen. — <i>Abdul-Medschid</i> , Sultan (1839—1861).	Daguerreo- typie.
1840.	<i>Friedrich Wilhelm IV.</i> Kg v. <i>Preussen</i> (1840—1861). England erklärt China den Krieg (Opiumkrieg). Mehemed-Ali muss Syrien, Cilicien u. Candia wieder an die Pforte abtreten, behält aber Aegypten als erbliches Lehen.	<i>Gervinus</i> , Historiker (1805—1871).

1841.		
1842.	Friede von Nanking, 26. Aug., zw. England und China.	Herwegh, polit. Dichter (1817—1875).
1843.		
1844.		Elektro- magne- tischer Telegraph zwischen Washington u. Baltimore. <i>Deutsch- Katholiken</i> (Ronge).
1845.	Der Staat Texas in die Nordamerik. Union aufgenommen.	Nähmaschine

1846.	Pius IX. (Mastai-Ferretti) Papst (geb. 1792). Abschaffung der Getreidezölle in England. <i>Robert Peel</i>. Polnischer Aufstand: Krakau an Oesterreich. <i>Krieg zw. der Union und Mexico</i> (1846—48).	
1847.	<i>Sonderbundskrieg</i> in der Schweiz; General Dufour († 1875). Der Vereinigte Landtag in Preussen. Liberale Reformen in Rom. Mexico muss Neu-Mexico u. Californien an die Union abtreten.	Béranger, Volksdichter (1785—1857).
1848.	Aufstände in Palermo u. Neapel, Jan. Februar-Revolution in Paris, 24. Febr. Kg Ludwig Philipp flieht nach England. Frankreich Republik (1848—52). La- martine. Cavaignac. <i>Louis Napoleon</i>, Präsident, 10. Dec. <i>Aufstand in Wien</i>, 13. März; Metternich entlassen. Empörung Ungarns, der Lombardei und Venetiens. Radetzky schl. d. sardinische Heer b. <i>Custoza</i>, 25. Juli. Neuer Aufstand in Wien, 6. Oct.; Einnahme dch Windischgrätz (u. Jellachich), 31. Oct. Ksr Ferdinand († 1875) dankt ab, 2. Dec.; Franz Joseph I., Ksr v. Oesterreich. <i>Strassenkampf in Berlin</i>, 18. März. Constituirende Versammlung, 22. Mai—5. Dec. Verfassung octroyirt, 5. Dec. Kg Ludwig v. Baiern († 1868) dankt ab; <i>Maximilian II.</i> Kg v. Baiern (1848—64). — Republikan. Aufstände in Baden unt. Hecker u. Struve, Apr., Sept. Das <i>Vorparlament</i>, 31. März, der <i>Fünfzigerausschuss</i>, 4. Apr., <i>Deutsche</i> <i>Nationalversammlung</i>, 18. Mai, in Frankfurt; Erzherzog Johann v. Oesterreich Reichsverweser, 29. Juni; General v. Auerswald u. Fürst Lichnowsky erm., 18. Sept. „Grundrechte“, 21. Dec. <i>Friedrich VII.</i> Kg v. Dänemark (1848—63). <i>Schleswig-Holstein</i> sagt sich von Dänemark los, unterstützt von preussisch-deutschen Truppen. Waffenstillstand zu Malmö, 26. Aug. Neue Bundesverfassung der Schweiz, verkündet 12. Sept. — Papst Pius IX. flieht nach Gaëta, 24. Nov.; Rom demokratische Republik. Mazzini.	Goldlager in Californien entdeckt dch Kpt. Sutter.
1849.	Friedrich Wilhelm IV., von der Deutschen Nationalversammlung, zum Kaiser gewählt, 28. März, lehnt ab. Das Rumpfparlament in Stuttgart zersprengt, 18. Juni. Republikanische Schilderhebungen in Sachsen, der Pfalz und Baden durch Preussen niedergeschl. Drei- königsbündniss zw. Preussen, Sachsen und Hannover. Union. — Neue Kämpfe in Schleswig-Holstein. Waffenstillstand zu Berlin, 16. Juli. Radetzky besiegt d. sardin. Armee b. Mortara u. Novara, 21.—23. März. Venedig wieder eingenommen, 24. Aug. — <i>Ungarn</i> mit Hülfe eines <i>russischen</i> Heeres wieder unterworfen; Görgei ergibt sich den Russen b. Vilagos, 13. Aug. Haynau, Paskewitsch. Kg Karl Albert dankt ab; Victor Emanuel Kg v. Sardinien. — Rom, wo Garibaldi befehligt, durch ein französisches Heer ein- genommen, 2. Juli; die päpstliche Herrschaft wiederhergestellt.	Rich. Wagner, Tonsetzer (geb. 1813).
1850.	<i>Preussen constitutionelle Monarchie</i>: die revidirte Verfassung ver- kündigt, 31. Jan. Unionsparlament in Erfurt. Das Londoner Pro- tokoll, 2. Aug. Conflict in Kurhessen. Vertrag zu Olmütz, 29. Nov. Sieg der Dänen üb. d. Schleswig-Holsteiner b. Idstedt, 25. Juli.	Deutsch- östr. Post- verein. Unter- seeischer Telegraph zw. Calais u. Dover.

1851.	Wiedereinsetzung des Deutschen Bundestags v. 1815. Ludwig Napoleon macht sich durch den <i>Staatsstreich</i> , 2. Dec., zum Präsidenten auf 10 Jahre. (Allgemeines Stimmrecht.)	Erste Welt- Industrie- ausstellung, in London.
1852.	Londoner Tractat, 8. Mai: Thronfolgeordnung in Dänemark; die dänische Herrschaft in Schleswig-Holstein wieder befestigt. Ludwig Napoleon als Napoleon III. Kaiser der Franzosen (1852, 2. Dec. — 1870, † 1873).	
1853.	Orientkrieg (Krim - Krieg, 1853 — 1856): D. Russen fordern das Protectorat über d. griech. Christen im Osmanischen Reiche u. rücken in d. Donaufürstenthümer ein. Die Türkei erklärt Russland den Krieg. D. türkische Flotte b. Sinope vernichtet, 30. Nov.	
1854.	<i>Frankreich</i> u. <i>England</i> erklären <i>Russland</i> den Krieg. Landung der Verbündeten b. Eupatoria in der Krim, 14. Sept. <i>Belagerung</i> v. <i>Sewastopol</i> . Schlachten b. Balaklaw, 25. Oct., b. Inkjerman, 5. Nov.	Handels- tractate Amerikas, Englands u. Russlands mit Japan.
1855.	Sardinien schliesst sich den Verbündeten geg. Russland an. Minister <i>Camillo Cavour</i> (geb. 1810, gest. 1861). — Ksr. Nikolaus † 2. März. Alexander II. Ksr v. Russland. <i>Erstürmung von Sewastopol</i> , 8. Sept., dch d. Franzosen unt. <i>Pélissier</i> .	D. <i>Living- stone</i> (1817—73) Afrika- reisender.

1856.	Hatti Humajum v. 18. Febr. zu Gunsten der christlichen Unterthanen des Sultans. (Dritter) Friede von Paris , 30. März: Das Schwarze Meer neutral erklärt und den Kriegsschiffen verschlossen.	
1857.	England und Frankreich verbünden sich gegen <i>China</i> . Die Verbündeten erstürmen Kanton, 29. Dec., u. nehmen d. Vicekönig Jeh gefangen. Rebellion der Sipahis in Britisch-Ostindien. Die Engländer nehmen Delhi, Cawnpore u. Luknow wieder ein.	Erstes (misglücktes) transatlantisches Kabel.
1858.	Die indische Rebellion von den Engländern vollständig bezwungen. Der <i>Ostindischen Compagnie</i> wird das Privilegium entzogen; die Regierung Indiens geht an die Krone von England über. Friede zu Tien-tsin zw. China, England u. Frankreich. Der <i>Prinz v. Preussen</i> übernimmt die <i>Regentschaft</i> des Landes, 7. Oct.	
1859.	Französisch-Italienischer Krieg geg. <i>Oesterreich</i> ; Schlachten v. <i>Magenta</i> , 4. Juni, u. <i>Solferino</i> , 24. Juni. <i>Friede v. Villafranca</i> , 11. Juli, bestätigt zu Zürich, 10. Nov.: <i>Oesterreich</i> tritt die <i>Lombardei</i> ab. Der deutsche Nationalverein gegründet, 16. Sept.	
1860.	Sardinien tritt <i>Savoyen</i> u. <i>Nizza</i> an Frankreich ab, annectirt dagegen <i>Toscana</i> , <i>Modena</i> , <i>Parma</i> u. d. päpstliche <i>Romagna</i> , März. <i>Garibaldi</i> nimmt mit seinen Freischaren <i>Sicilien</i> , Mai, und <i>Neapel</i> , Sept., im Namen des Königs Victor Emanuel im Besitz. Ein sardinisches Heer dringt in den Kirchenstaat ein u. schlägt die päpstl. Truppen b. <i>Castelfidardo</i> , 18. Sept. Sardinien annectirt <i>Umbrien</i> u. d. <i>Marken</i> . Kg Franz II. v. Neapel in Gaëta eingeschlossen. (Gaëta capitulirt 13. Febr. 1861.) Napoleon schliesst freihändlerische Verträge mit England, Belgien u. a. Die englisch-französischen Truppen ziehen siegreich in Peking ein.	<i>Darwin</i> , engl. Naturforscher (geb. 1809). Spectral-analyse erfunden von <i>Kirchhoff</i> u. <i>Bunsen</i> .

1861.	Wilhelm I. Kg von Preussen (geb. 1797). Verfassungsstreit (1861—66). In Oesterreich Ministerium Schmerling. Neue Reichsverfassung, 26. Febr. Victor Emanuel II., Kg v. Italien, 17. März. Das Brigantenthum. <i>Lincoln</i>, Präsident der Nordamerik. Union. Secessionskrieg zw. den Nord- und Südstaaten (1861—1865). Frankreich, England u. Spanien verbünden sich geg. die Republik Mexico.	Die Leibeigenschaft in Russland aufgehoben.
1862.	Otto v. Bismarck-Schönhausen (geb. 1815) preussischer Ministerpräsident. D. englischen u. spanischen Truppen verlassen Mexico wieder. Revolution in Griechenland. König Otto I. vertrieben u. abgesetzt. Garibaldi zieht mit einer Freischar geg. Rom, wird aber von d. italienischen Truppen b. Aspromonte, 29. Aug., geschlagen. Präsident Lincoln erklärt alle Sklaven in den Vereinigten Staaten vom 1. Jan. 1863 an für frei, 22. Sept.	
1863.	Aufstand in Russisch-Polen. Geheime Nationalregierung. Fürstencongress in Frankfurt, vom Ksr v. Oesterr. berufen, 17. Aug.—1. Sept. Christian IX. Kg v. Dänemark. Das neue Grundgesetz der Gesamtverfassung wird proclamirt, 18. Nov. Execution des Deutschen Bundes in Holstein-Lauenburg. Georg I. (dänischer Prinz) Kg v. Griechenland. Die französischen Truppen in Mexico nehmen Puebla ein, 18. Mai, u. besetzen die Hauptstadt. Erzherzog <i>Maximilian</i> v. Oesterreich zum <i>Kaiser von Mexico</i> erwählt.	
1864.	<i>Preussisch-österreichischer Krieg</i> geg. <i>Dänemark</i>, Febr. Erstürmung der <i>Düppeler Schanzen</i> dch d. Preussen, 18. Apr., Einnahme d. Insel <i>Alsen</i>, 29. Juni. <i>Friede zu Wien</i>, 30. Oct.: Dänemark muss seinen Ansprüchen auf Schleswig-Holstein u. Lauenburg entsagen. Ludwig II. Kg v. Baiern. — Karl I. Kg v. Württemberg. England tritt die Ionischen Inseln an Griechenland ab.	Päpstliche Encyclika (Syllabus) 8. Dec.
1865.	Florenz zur Hauptstadt v. Italien erklärt (1871 Rom). Die Gasteiner Convention zw. Oesterreich u. Preussen, 14. Aug. <i>Sieg der Nordstaaten der Union</i> über d. Südstaaten. Die Sklaverei in der ganzen Union verfassungsmässig abgeschafft. Präsident Lincoln ermordet, 14. April. Leopold II. Kg d. Belgier.	

1866.	Preussisch-Deutscher Krieg: Bündniss zw. Preussen u. Italien. Beschluss am Bundestag geg. Preussen, 14. Juni. Drei preuss. Armeen rücken in Böhmen ein u. schlagen d. Oesterreicher b. <i>Podol</i>, 26. Juni, b. <i>Nachod</i>, 27. Juni, b. <i>Skalitz</i> u. <i>Trautenau</i>, 28. Juni, b. <i>Schweinschädel</i>, 29. Juni, b. Königgrätz (Sadowa), 3. Juli. Präliminarfriede zu Nikolsburg, 26. Juli. — Capitulation d. Hannoveraner b. <i>Langensalza</i>, 28. Juni. Operationen der preuss. Mainarmee gegen die Süddeutschen: Gefechte b. <i>Kissingen</i>, 10. Juli, b. <i>Aschaffenburg</i>, 14. Juli, b. <i>Tauberbischofsheim</i>, 24. Juli, b. <i>Uettingen</i>, 26. Juli. — Friede zu Prag, 23. Aug.: Oesterreich aus Deutschland ausgeschieden; Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau, Frankfurt, Hessen-Homburg an Preussen. Norddeutscher Bund, begr. 18.—21. Aug. <i>Italien erklärt Oesterreich den Krieg</i>, 20. Juni. Die Oesterreicher siegen b. <i>Custoza</i>, 24. Juni, zur See b. <i>Lissa</i>, 20. Juli. <i>Friede zu Wien</i>, 3. Oct.: <i>Venetien</i> an Italien abgetreten.	Transatlantischer Telegraph
1867.	Oesterreichisch-ungarischer Verfassungsausgleich, 17. Febr. Ministerium Beust. Franz Deak († 1876). Londoner Conferenz, 7.—11. Mai: Luxemburg neutral; die Festung geschleift. Parlamentswahlreform in England dch d. Toryministerium D'Israeli. Die französ. Truppen verlassen Mexico. Der republik. Präsident Juarez lässt Ksr Maximilian in Queretaro gefangen nehmen und 19. Juni erschiessen. Garibaldi's Freischarenzug in d. Kirchenstaat. Treffen b. Mentana, 3. Nov.	Pariser Weltausstellung.
1868.	<i>Revolution in Spanien:</i> Kgin Isabella II. vertrieben, Oct. Generale Prim, Serrano, Topete. Kriegszug d. Engländer nach Abyssinien; Einnahme von Magdala; Tod König Theodor's.	
1869.	<i>Vaticanisches Concil</i> eröffnet, 8. Dec.	Pacific-Eisenbahn und Suez-Canal vollendet.
1870.	Deutsch-Französischer Krieg: Frankreichs Kriegserklärung, 19. Juli. Die Deutschen siegen b. <i>Weissenburg</i>, 4. Aug., b. <i>Wörth</i> u. b. <i>Spicheren</i>, 6. Aug., b. <i>Metz</i>, 14. Aug., b. <i>Mars-la-Tour</i>, 16. Aug., b. <i>Gravelotte</i>, 18. Aug. Einschliessung Bazaine's und seiner Armee in Metz. Schlacht b. <i>Sedan</i>, 1. Sept. Napoleon gibt sich gefangen, 2. Sept. Capitulation v. <i>Strassburg</i>, 27. Sept., v. <i>Metz</i>, 27. Oct. Republik in Paris proclamirt, 4. Sept. Gambetta als Dictator in Tours. Belagerung von Paris. Kämpfe mit d. Loirearmee u. d. Nordarmee. Das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes verkündet, 18. Juli. Rom von italien. Truppen besetzt, 20. Sept.; der Kirchenstaat dem Königreich Italien einverleibt, 9. Oct. Die Farbigen erhalten Stimmrecht in der Nordamer. Union. Prinz <i>Amadeus</i> v. Aosta, S. Victor Emanuel's, zum <i>König v. Spanien</i> gewählt. Ministerpräsident Prim ermordet.	

1871.	Deutsch-Französischer Krieg (Fortsetzung): Kämpfe vor Bel-fort, 15.—17. Jan. Uebertritt d. franz. Ostarmee in d. Schweiz, 1. Febr. Capitulation von <i>Paris</i>, 28. Jan. Friede zu Frankfurt, 10. Mai: Elsass und Deutsch-Lothringen an Deutschland. Kg Wilhelm I. v. Preussen in Versailles 18. Jan. zum Deutschen Kaiser proclamirt. Fürst Bismarck Kanzler d. Deut. Reichs. Erster Deutscher Reichstag, 21. März. Verfassung d. Deut. Reichs, 16. Apr. Französische Nationalversammlung in Bordeaux, 11. Febr., nach Versailles, 10. März. <i>Thiers</i>, Chef der Executive, 17. Febr.—Mai 1873. Herrschaft der <i>Commune</i> in Paris, 18. März—22. Mai. <i>Rom</i> Hauptstadt v. Italien; das ital. Parlament daselbst eröffnet, 27. Nov.	Der Mont-Cenis-Tunnel vollendet.
1872.	<i>Oskar II.</i> Kg v. Schweden u. Norwegen. Neue Schilderhebung der Karlisten in Spanien. Der Alabama-Streit zw. England u. der Nordamerik. Union dch ein internat. Schiedsgericht zu Genf entschieden, 15. Sept.	D. Gotthard-bahn-Tunnel begonnen. Alt-katholiken. Döllinger.
1873.	Napoleon III. † zu Chiselhurst, 9. Jan. — <i>Mac-Mahon</i>, Herzog von Magenta, auf 7 Jahre zum Präsidenten von Frankreich ernannt, Mai. — Die deutschen Occupationstruppen räumen das französische Gebiet, Sept. <i>Albert I.</i> Kg v. Sachsen. Kg Amadeus I. v. Spanien dankt ab, 9. Febr. Spanien v. d. Cortes als Republik erklärt, 12. Febr. Fortschritte des Karlismus im Norden, Aufstände der Intransigentes im Süden. Dictatur <i>Castelar's</i>. Ein russisches Heer unt. General Kaufmann dringt siegreich nach Chiwa vor. Holland bekriegt die Atschinesen auf Sumatra.	Welt-industrie-Ausstellung zu Wien.
1874.	Krieg der Engländer geg. d. Aschanti-Neger in Guinea; Einzug in deren Hauptstadt Kumassie, 4. Febr. In Spanien tritt Castelar ab; die Cortesversammlung dch Gen. Pavia gesprengt, 2.—3. Jan. Marschall <i>Serrano</i> Haupt der Regierung. — Umschwung zu Gunsten der Monarchie, 29.—31. Decbr. Das Negerreich Darfur in Afrika von Aegypten erobert u. annectirt. Neu-Mexico wird als Staat in die Nordamerik. Union aufgenommen.	Welt-Postcongress zu Bern. Expeditionen zur Beobachtung des Vorübergangs der Venus vor der Sonne, 9. Dec.
1875.	Der Prinz v. Asturien, Sohn der Ex-Kgin Isabella, als <i>Alfonso XII.</i> constitutioneller Kg v. Spanien, Jan. Aufstand der Christen in der Herzegowina und Bosnien gegen die türkische Herrschaft. Krieg des Khedive von Aegypten geg. Ksr Johannes von Abessinien (Munzinger, Gouverneur v. Massaua, †). Die 1871 gewählte französische Nationalversammlung löst sich auf, 31. Dec.	

Berichtigungen.

Seite	1.	Jahr	3000	statt	Anfag,	lies:	Anfang.
»	21.	»	378	»	Theanischer,	l.:	Thebanischer.
»	48.	»	292	»	Casaren,	l.:	Cäsaren.
»	81.	»	1115	»	rheinischen,	l.:	sächsischen.
»	97.	»	1511	»	1511*,	l.:	1511.
»	101.	»	1621	»	kaiserl.,	l.:	ligistische.
»	102.	»	1644	»	Indepedenten,	l.:	Independenten.
»	108.	Culturgeschichte: Mozart, statt 1750, l.: 1756.					

Ergänzende Notizen.

Diese wenigen Notizen sollen nur als Beispiele dienen, auf welche Weise die im Atlas möglichst kurz gefassten Daten in einem mit Papier durchschossenen Exemplar des Werks oder auch in einem besondern Beiheft weiter ausgeführt und ergänzt werden können.

Vor Chr.

- 510*. Die ersten Consuln: Tarquinius Collatinus und Lucius Junius Brutus.
- 480*. Bei Himëra siegte Gëlon v. Syrakus über die mit Persien verbündeten Karthager.
- 431*. Peloponnesischer Krieg zw. Sparta, als Haupt der dorischen, und Athen, als Haupt der ionischen Staaten.
- 90*. Der Marsische oder Bundesgenossenkrieg endete 88 v. Chr. damit, dass die italienischen Bundesgenossen Roms das volle Bürgerrecht erhielten.

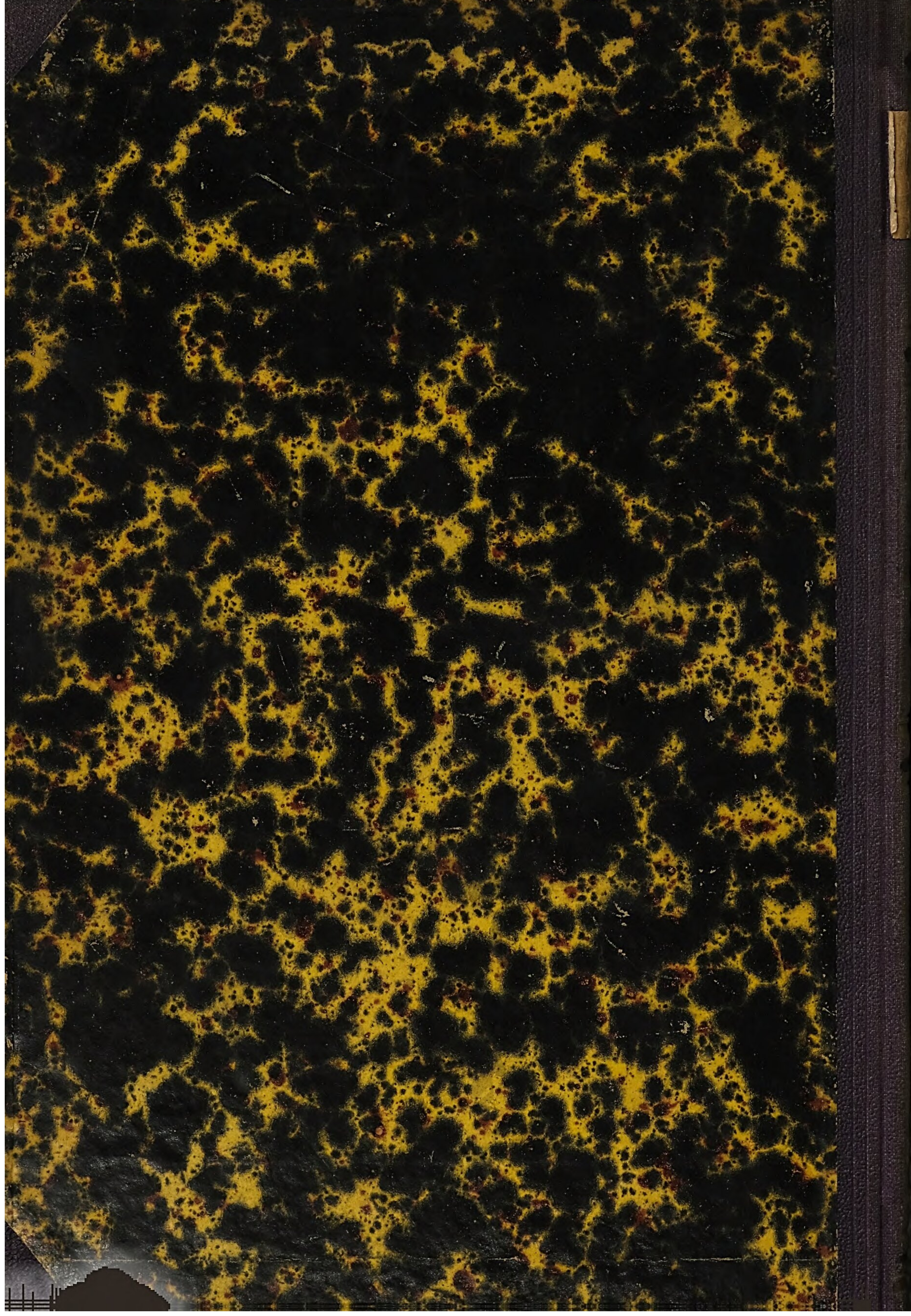
Nach Chr.

- 318*. (Culturgesch.) Arius lehrte die Wesens-*Aehnlichkeit*, Athanasius die Wesens-*Gleichheit* Christi mit Gott.
- 443*. Aëtius weist nach errungenem Siege den Burgundern dieses Land zum Wohnsitz an.
- 451*. Neuere Forscher verlegen den Schauplatz der Hunnenschlacht auf die Mauriacensische Ebene (bei Méry s. Seine).
- 456*. Acht Kaiser wurden während der Zeit von 456 bis 472 ein- und abgesetzt.
- 1247*. Nach Heinrich Raspe's Tode kam Thüringen an den Markrafen v. Meissen, aus dem Hause Wettin.
- 1264*. Graf Monfort von Leicester hatte den Aufstand der Barone i. J. 1258 geleitet und 1264 in der Schlacht bei Lewes den König gefangen genommen.
- 1266*. Das Haus Anjou regierte auf Sicilien bis 1282, in Neapel bis 1442.
- 1411*. 1410 war von der einen Partei Sigismund, von der andern Jobst von Mähren gewählt worden, der aber schon 1411 starb.
- 1417*. Ksr Sigismund hatte 1411 den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI. aus dem Hause Hohenzollern, zum Verweser der Mark Brandenburg ernannt und ihm 1415 die Kurwürde verliehen. Darauf fand 1417, 18. April, zu Kostnitz die feierliche Belehnung statt.
- 1444*. 20000 Armagnaken, auf Betrieb Kaiser Friedrich's III. von König Karl VII. abgesandt, wurden durch 1600 Schweizer besiegt, die alle bis auf 10 in der Schlacht gefallen sein sollen. Die Frucht des Sieges war der für die Schweiz vortheilhafte Friede zu Ensheim, 28. Oct. 1444.
- 1453*. Konstantin XI. (1448—53), der letzte oströmische Kaiser, fiel bei der Vertheidigung Konstantinopels.
Nur die Stadt u. Festung Calais blieb noch über ein Jahrhundert, bis 1558, im Besitz der Engländer.

Nach Chr.

- 1495*. Alle italienischen Staaten hatten sich mit dem deutschen Kaiser Maximilian I. und dem spanischen König Ferdinand d. Katholischen zur Vertreibung der Franzosen aus Italien verbündet.
- 1499*. Der Baseler Friede beendigte den sogenannten „Schwabenkrieg“ zw. Ksr Maximilian I. u. den Eidgenossen. — Formell wurde die Unabhängigkeit der Schweiz erst durch den Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt.
- 1519*. Karl V., geb. 1500, war der Enkel des deutschen Ksrs. Maximilian I. und des spanischen Königspaares Ferdinand und Isabella. Er vereinigte unter seinem Scepter Spanien, die Niederlande, Deutschland, Neapel und die in Amerika neu entdeckten Länder.
- 1523*. Durch den Frieden v. Madrid, 14. Jan., erhielt Franz I. seine Freiheit wieder, wogegen er seine Ansprüche auf Neapel, Mailand, Genua, Asti sowie die Oberherrlichkeit über Flandern und Artois aufgab und das Herzogthum Burgund abzutreten versprach. Aber schon am 22. Mai desselben Jahres schloss er zu Cognac mit Papst Clemens VII., Venedig u. Mailand eine Heilige Liga wider Karl V. ab.
- 1552*. Im Passauer Vertrage, 31. Juli, musste Karl V. uneingeschränkte Religionsfreiheit der evangelischen Reichsstände und die Freilassung des seit 1547 gefangenen Landgrafen Philipp von Hessen bewilligen.
- 1559*. Der Friede v. Cateau-Cambrésis, 3. April, bestimmte, dass beide Reiche sich gegenseitig ihre Eroberungen wieder herausgaben.
- 1589*. Heinrich IV., geb. 1553 zu Pau in Béarn, Sohn Anton's von Bourbon u. Johanna's v. Navarra u. Béarn, seit 1572 Kg von Navarra, vermählt mit Margarethe von Valois, der Schwester Kg Karl's IX., war Haupt der Hugenotten und siegte 1587 bei Coutras über die katholische Ligue. Beatrix v. Bourbon hatte sich um 1272 mit einem Sohne König Ludwig's IX. verheirathet; so wurden die Bourbons mit den Capetingern verwandt und erwarben dadurch Erbensprüche auf den französischen Thron.
- 1660*. Wiederhersteller des Königthums in England war George Monk, der mit einem royalistischen Corps 3. Febr. 1660 in London einrückte. Karl II. erhob ihn zum Herzog v. Albemarle.!
- 1697*. Im Frieden zu Ryswyk, den Spanien, England und Holland mit Frankreich schlossen, musste Ludwig XIV. alle Eroberungen in Catalonien und den Niederlanden, mit Ausnahme einiger reunirten Orte, zurückgeben und Wilhelm III. als König von England anerkennen. Erst am 30. Oct. wurde der Friede zwischen Deutschland und Frankreich unterzeichnet, wonach letzteres auch die deutschen Eroberungen zurückgab, ausgenommen Strassburg u. andere elsässische Orte.
- 1700*. Den Nordischen Krieg führten Dänemark, Polen, Russland u. Sachsen gegen Karl XII. von Schweden.
- 1701*. Mit Frankreich waren verbündet: die zwei deutschen Kurfürsten Maximilian II. v. Baiern u. Joseph Clemens Erzbischof v. Köln, ferner Mantua und Savoyen (letzteres trat aber 1703 zu Oesterreich über); mit Oesterreich: Grossbritannien, die Niederlande, Preussen, das Deutsche Reich u. Portugal.
- 1713*. Durch den Utrechter Frieden wurde Frankreichs Eroberungspolitik eingeschränkt und Englands Einfluss befestigt.
- 1714*. Friede zu Rastadt, 6. März, zwischen Oesterreich u. Frankreich; zu Baden (in der Schweiz), 7. Sept., zwischen dem Deutschen Reiche u. Frankreich.
- 1830*. Ludwig Philipp war der älteste Sohn des 1793 guillotinirten Herzogs von Orléans (Egalité), folglich ein Nachkomme des Neffen Ludwig's XIV., des Regenten (vgl. 1715) Philipp von Orléans.





Rikli, Karl

Chronographischer Geschichts-Atlas für Schule und Haus

Leipzig 1876

Bamberg, Staatsbibliothek -- Chron.o.37-a

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11438770-0